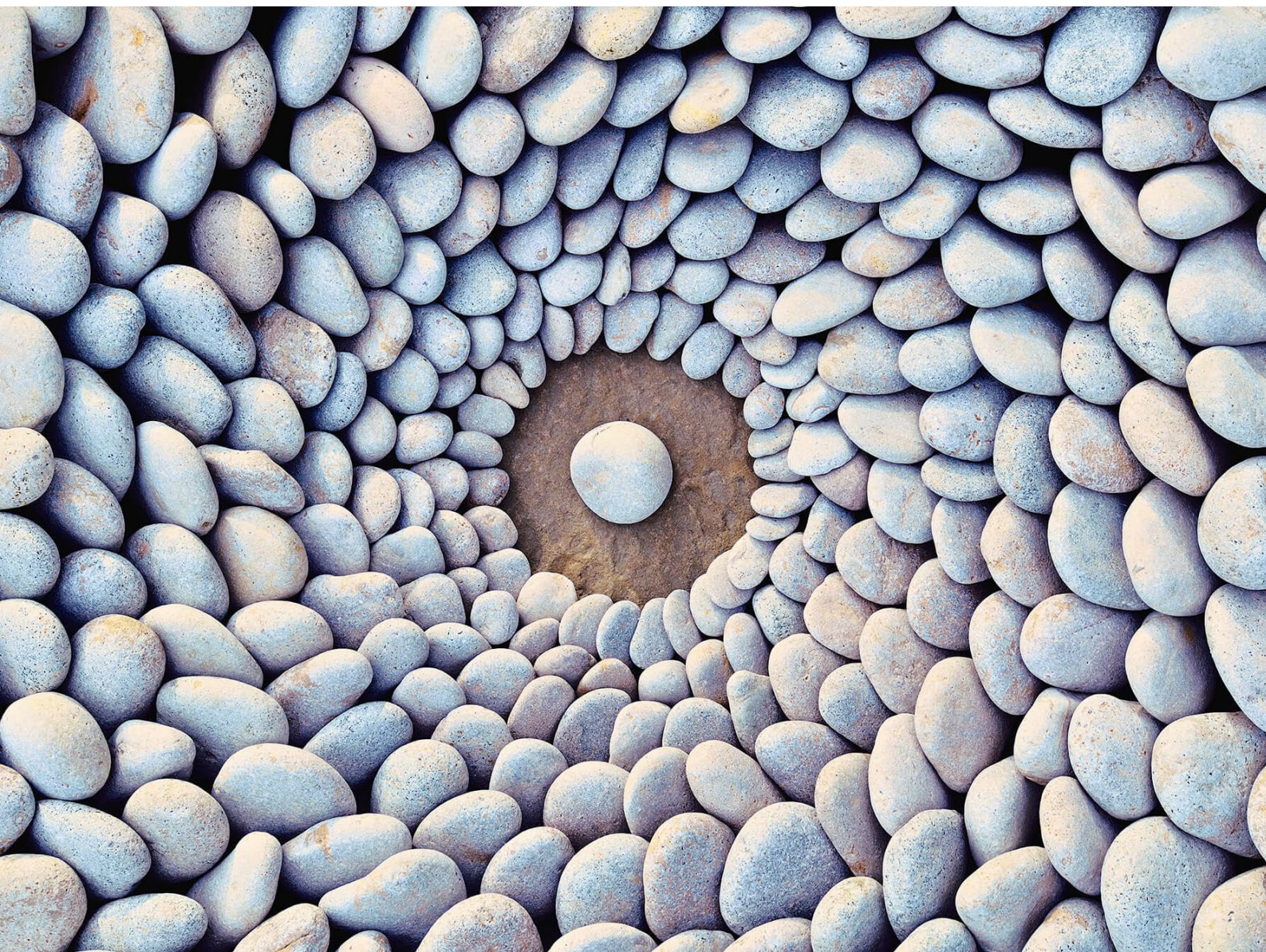




ENGAGEMENT POOL SCHWEIZ

ZUSAMMENFASSUNG DER AKTIVITÄTEN 2024

©© Ethos, März 2025

Jede vollständige oder teilweise Vervielfältigung bedarf der Zustimmung der Ethos Stiftung, Genf. Zitate müssen mit einer Quellenangabe versehen sein.

Gedruckt auf Recyclingpapier,
100 % Altpapier, «Blauer-Engel»-zertifiziert.

www.ethosfund.ch

Die **Fondation Ethos** schliesst mehr als 250 schweizerische Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagentätigkeit und eines stabilen und gesunden Wirtschaftsumfelds gegründet.

Signatory of:



Das Unternehmen **Ethos Services** betreut Beratungsmandate für nachhaltige Anlagen. Ethos Services bietet nachhaltige Anlagefonds, Analysen von Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen, ein Programm für den Aktionärsdialog mit Unternehmen sowie Nachhaltigkeits-Ratings und -Analysen von Unternehmen an. Ethos Services ist Eigentum der Ethos Stiftung und mehrerer Mitgliedsinstitutionen der Stiftung.

Certified



Corporation

Inhaltsverzeichnis

ENGAGEMENT: EINE GESAMTSCHAU	3
VORWORT	4
EINFÜHRUNG	5
MITGLIEDER DES EEP SCHWEIZ	9
KENNZAHLEN 2024	15
UMWELT	17
1. KLIMAWANDEL	18
2. NATUR UND BIODIVERSITÄT	19
CORPORATE GOVERNANCE	21
3. VERWALTUNGSRAT	22
4. VERGÜTUNGSPOLITIK	23
5. STEUERVERANTWORTUNG	24
6. DIGITALE VERANTWORTUNG	25
7. UMWELT- UND SOZIALBERICHTERSTATTUNG	26
SOZIALES	27
8. ARBEITSBEDINGUNGEN UND EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE	28
PUNKTUELLER DIALOG	29
9. STATUTENÄNDERUNGEN	30
FALLBEISPIELE	31
KOLLEKTIVER DIALOG	32
BEISPIELE FÜR DEN DIALOG MIT EINZELNEN UNTERNEHMEN	34
ANHANG	37
ANHANG 1: UNTERSUCHTE UNTERNEHMEN	38
ANHANG 2: SWISS STEWARDSHIP CODE	42
ANHANG 3: SWISS STEWARDSHIP CODE – REFERENZTABELLE	43



ENGAGEMENT:
EINE GESAMTSCHAU

Vorwort

Der Ethos Engagement Pool (EEP) Schweiz feierte 2024 seinen 20. Geburtstag. Das 2004 von zwei Pensionskassen ins Leben gerufene Programm für den Aktionärsdialog stellt eine einzigartige und visionäre Initiative dar. Sie bietet den Inhabern von Vermögenswerten wie zum Beispiel Vorsorgeeinrichtungen die Möglichkeit, mit den an der Schweizer Börse kotierten Unternehmen einen ständigen und diskreten Dialog zu Nachhaltigkeits- und Governance-Fragen zu führen.

Die Anfangszeit des EEP war allerdings schwierig, weil weder die Investoren noch die Unternehmen an diesen neuen Ansatz des aktiven Aktionariats gewöhnt waren. Es dauerte fast vier Jahre, um zehn Pensionskassen von der Mitwirkung am EEP zu überzeugen. Danach war ein exponentielles Wachstum zu verzeichnen: Ende 2024 zählte der Pool 189 Mitglieder mit einem Gesamtvermögen von fast 400 Milliarden Franken. Bei den Unternehmen war ebenfalls Überzeugungsarbeit gefragt, um sie für die Erwartungen bestimmter Aktionärinnen und Aktionäre zu sensibilisieren. Manchmal mussten die Dialogmassnahmen intensiviert werden, indem insbesondere Aktionärsanträge an der Generalversammlung (GV) eingebracht oder die Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte verschärft wurden.

Die Aktivitäten des EEP sind im Übrigen vollständig in die Entwicklung der Schweizer Gesetzgebung eingebettet. Die Bestimmungen des Obligationenrechts (OR) zu den Vergütungen der Führungskräfte und zur Diversität sowie die Vorschriften zur Nachhaltigkeit geben dem Aktionariat viel Macht. Dieses verfügt nun über umfangreiche Mittel, um die Investitionsentscheidungen der Unternehmen hinsichtlich Governance und Nachhaltigkeit zu beeinflussen. Mit seinen 189 Mitgliedern ist der EEP Schweiz eine unüberhörbare Stimme. Davon zeugen die über 600 Engagement-Aktionen, die Ethos 2024 bei den 150 Unternehmen in seinem Universum durchgeführt hat.

2024 war auch das Jahr der Umsetzung von Artikel 964 OR. Dieser verlangt von Unternehmen ab einer bestimmten Grösse, dass sie einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen und ihrem Aktionariat zur Genehmigung vorlegen. Die neue Verpflichtung bildete zweifellos ein zentrales Thema des im letzten Jahr von Ethos im Rahmen des EEP Schweiz geführten Aktionärsdialogs. Die Umwelt- und Sozialberichterstattung ist im Übrigen seit der Gründung des Pools Teil des vom EEP Schweiz umgesetzten Dialogprogramms. Schliesslich dauerte es 20 Jahre, bis die von Ethos erhobenen Forderungen im Gesetz verankert wurden. Aufgrund der Feststellung, dass der Dialog mit den nachhaltigsten Unternehmen gut funktioniert, forderte Ethos seit jeher eine obligatorische Berichterstattung. Im Umkehrschluss zeigten sich die Unternehmen, deren ESG-Leistung zu wünschen übrig lässt, immer zurückhaltender in Sachen Transparenz. Wie dieser Bericht zeigt, bedeutet

das Inkrafttreten des Gesetzes allerdings nicht, dass die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung nun alle Erwartungen erfüllt. Ganz im Gegenteil: Eine im Oktober 2024 von Ethos veröffentlichte Studie hat gezeigt, dass in diesem Bereich noch grosse Anstrengungen unternommen werden müssen. Dennoch gibt das Gesetz Aktionärinnen und Aktionären jetzt die Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Qualität und Transparenz der künftigen Nachhaltigkeitsberichte der Unternehmen, deren Miteigentümerinnen und Miteigentümer sie sind. Ethos nutzte dieses neue Recht und lehnte die qualitativ ungenügenden Berichte ab, was zu zahlreichen konstruktiven Gesprächen mit den betroffenen Unternehmen führte.

Der vorliegende Bericht informiert über die wichtigsten Ergebnisse des von Ethos 2024 geführten Dialogs. Wie in der Vergangenheit werden die Fortschritte auch dieses Mal bei jedem Dialogthema in Form von Veränderungen bei den wichtigsten Leistungsindikatoren dargestellt. Für das Jahr 2024 werden die Verbesserungen erstmals wie beim EEP International auch als «Meilensteine» präsentiert. Folglich wurden allen Unternehmen für die erfassten Themen «Meilensteine» zugewiesen, je nachdem, wie gut sie die mit den jeweiligen Fragen zusammenhängenden Ziele erreicht hatten. Auf diese Weise können die Fortschritte jedes Jahr gemessen werden.

Der Bericht beschreibt im Detail die zahlreichen Tätigkeiten zur Förderung der Nachhaltigkeit und einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung, die unsere Analystenteams zu den von den Mitgliedern gewählten Themen während des gesamten Jahres bei den in der Schweiz börsenkotierten Gesellschaften durchgeführt haben. Dank der Motivation und der Überzeugungen aller Ethos-Teams gelingt es Jahr für Jahr, die Unternehmen zu sensibilisieren und zu ermutigen, die längerfristigen Interessen aller an ihren Tätigkeiten beteiligten Parteien besser zu berücksichtigen. Unserer Meinung nach stellt dies eine unabdingbare Voraussetzung dar, um das Kapital der Versicherten zu schützen und den künftigen Generationen die Möglichkeit zu bieten, die Ressourcen unseres Planeten zu nutzen. Der Gegenwind, der zu Beginn dieses neuen Jahres sämtlichen von Ethos vertretenen Werten entgegenweht, bestätigt mehr denn je, dass sich die Investoren zurecht in Pools wie dem EEP gruppieren, um sich für eine inklusivere und nachhaltigere Sichtweise der Finanzindustrie und der Wirtschaft allgemein einzusetzen.

Vincent Kaufmann
Direktor

Einführung

Diese Zusammenfassung über die im Jahr 2024 durchgeführten Engagement-Aktivitäten fasst die wichtigsten Massnahmen und Ergebnisse des Dialogs der Ethos Stiftung mit den Unternehmen zusammen. Der detaillierte Tätigkeitsbericht wird nur den Mitgliedern des Ethos Engagement Pool Schweiz (EEP Schweiz) zur Verfügung gestellt. Da der Dialog mit den Unternehmen grundsätzlich auf Diskretion beruht, ist der detaillierte Tätigkeitsbericht nicht öffentlich.

Damit der Bericht einfacher lesbar ist, wird der Name «Ethos» regelmässig verwendet, um auf die Engagement-Aktivitäten zu verweisen.

UNTERSUCHTE UNTERNEHMEN

Seit 2017 besteht das Universum der untersuchten Unternehmen aus den 150 grössten kotierten Gesellschaften, die jeweils zu Beginn des Berichtsjahres festgelegt werden. Davor wurden nur 100 Unternehmen berücksichtigt. Die Ergebnisse jedes Jahres werden per 31. Dezember präsentiert.

Die Begriffe «Universum», «analysiertes Universum», «Analyseuniversum» und «Engagement-Universum» beziehen sich auf das Universum der 150 Unternehmen des EEP Schweiz (siehe Liste in Anhang 1).

DIALOGTHEMEN

Die 2024 behandelten Dialogthemen wurden von den Mitgliedern des EEP Schweiz in der Sitzung vom 16. November 2023 genehmigt. Sie lauten wie folgt:

KLIMAWANDEL

- Strategie und Risikomanagement im Bereich Klimawandel
- Berücksichtigung des Klimawandels bei Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten
- Transparenz in Bezug auf die THG-Emissionen, getroffene Reduktionsmassnahmen, erzielte Fortschritte und für die Zukunft geplante Massnahmen
- als sogenannte Say-on-Climate-Vote bezeichnete Abstimmung über die Klimastrategie der grössten Emittenten von Treibhausgasen (THG)

CORPORATE GOVERNANCE

- Verwaltungsrat (VR): Zusammensetzung und Funktionsweise
- Vergütung von Führungskräften
- Qualität und Überprüfung der Umwelt- und Sozialberichterstattung
- Steuerverantwortung der Unternehmen
- digitale Verantwortung der Unternehmen

ARBEITSBEDINGUNGEN UND EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE

- Strategie und Berichterstattung zur Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte
- Teilnahme an der Workforce Disclosure Initiative (WDI)
- Umsetzung der Strategie auf der Ebene der Lieferkette
- Programm zur Diversitätsförderung
- Veröffentlichung von Gender Pay Gap Ratios

NATUR UND BIODIVERSITÄT

- Erstellung eines Dokuments zu den Erwartungen von Ethos im Bereich der Natur auf der Grundlage der Arbeit der Taskforce on Nature-related Disclosures (TNFD)
- Rolle als Lead Investor in drei Schweizer Unternehmen im Rahmen der kollektiven Kampagne Nature Action 100 (NA100)

REAKTIVES ENGAGEMENT (BOTTOM-UP)

- punktueller Dialog zu den Statutenänderungen im Zusammenhang mit der OR-Revision
- Dialog mit Unternehmen, die in Kontroversen verwickelt sind

DIALOGARTEN

Ethos führt den Aktionärsdialog in folgenden Formen durch:

- direkter Dialog: direkte Kontakte in Form von Treffen, Video- und Telefonkonferenzen, Briefen oder E-Mails
- Interventionen an GV
- Aktionärsanträge
- kollektiver Dialog: oft internationale Dialogkampagnen, die sich zu einem bestimmten Thema an mehrere Unternehmen richten und an denen sich internationale Anlegerinnen und Anleger beteiligen
- Policy Engagement: Teilnahme an öffentlichen Vernehmlassungen zu regulatorischen Entwicklungen

DIREKTER DIALOG

Je nach Umständen pflegt Ethos mit den Unternehmen einen direkten Dialog in Form von Treffen, Telefonkonferenzen, Austausch von Briefen oder E-Mails. Im Allgemeinen werden beim Dialog mit einem Unternehmen mehrere Themen besprochen.

Ethos führt gegebenenfalls auch einen Dialog zu einem spezifischen Thema mit mehreren Unternehmen gleichzeitig. Diese Art von Dialog wird im Allgemeinen gewählt, wenn ein neues Thema aufgegriffen wird. Ethos informiert die in der Schweiz börsenkotierten Gesellschaften jeweils am Jahresende mit einem Schreiben zur neuen Ausgabe der Ethos-Richtlinien für die Ausübung der Stimmrechte über ihre geänderten Erwartungen für das Folgejahr. So hat Ethos für das Jahr 2024 ihre neuen Erwartungen in Bezug auf die maximale Anzahl Verwaltungsratsmandate und die Forderung nach einem Frauenanteil von mindestens 30 % in diesem Gremium formuliert.

Nach der GV stellt Ethos den betroffenen Unternehmen in der Regel einen detaillierten Analysebericht zu und kann ihnen auf Verlangen auch die ESG-Bewertung mitteilen.

INTERVENTIONEN AN DER GV

Die Intervention an der GV ist ein Mittel, das den diskreten Dialog mit den Unternehmen wirksam intensivieren kann. An der GV werden die Forderungen öffentlich vor den anderen Aktionärinnen und Aktionären, aber auch vor dem VR und der Geschäftsleitung (GL) vorgetragen. Ausserdem wird regelmässig in den Medien über diese Beiträge berichtet. Ethos intervenierte 2024 an vier physischen GV (Nestlé, Novartis, Sika und UBS) und an einer virtuellen GV (Swatch Group).

NESTLÉ

Ethos äusserte sich an der GV von Nestlé hauptsächlich zu drei Themen: Erstens hätte die Konsultativabstimmung über den Nachhaltigkeitsbericht nach Auffassung von Ethos ein verbindlicher Beschluss sein müssen und die Qualität des Berichts war ungenügend, so dass Ethos ihn zur Ablehnung empfahl, zweitens unterstützte Ethos öffentlich einen Aktionärsantrag, der von Nestlé verlangte, ein Ziel für den mit gesunden Produkten verbundenen Umsatzanteil festzulegen, und drittens rief Ethos zu mehr Transparenz im Vergütungsbericht auf. Dieser gehört zu den am wenigsten aussagekräftigen unter den SMI-Unternehmen.

NOVARTIS

Ethos vertrat an der ordentlichen GV von Novartis die Auffassung, dass die Abstimmung über den Nachhaltigkeitsbericht verbindlich und nicht nur konsultativ sein müsse. Ethos empfahl den Bericht zwar zu Annahme, forderte aber mehr Transparenz beim Thema Biodiversität. Ferner kritisierte Ethos das Vergütungssystem und den Anstieg der in den letzten Jahren ausgerichteten Beträge.

SIKA

Ethos nutzte die GV von Sika, um den bei dieser Gelegenheit zurücktretenden Präsidenten Paul Hälg zu verabschieden. Dieser hatte in seiner zwölfjährigen Amtszeit in hohem Mass dazu beigetragen, die Unabhängigkeit des Unternehmens zu bewahren, als die Familie Burkard, die 16.1 % des Kapitals, aber 52.4 % der Stimmrechte hielt, im Dezember 2014 bekannt gab, ihre Anteile an den französischen Konkurrenten Saint-Gobain verkaufen zu wollen. Ethos hatte damals an der GV einen Aktionärsantrag gestellt, um die Opting-out-Bestimmung aus den Statuten des Unternehmens zu streichen, und den VR in dem von der Familie Burkard angestregten Prozess unterstützt. Dieser Konflikt wurde schliesslich im Mai 2018 mit einer Verständigung unter den Parteien beigelegt, die die Unabhängigkeit von Sika garantierte.

SWATCH GROUP

Ethos forderte an der zum zweiten Jahr in Folge virtuell abgehaltenen GV der Swatch Group erneut die Rückkehr zu einer Präsenzveranstaltung und zeigte sich enttäuscht über die vorgeschlagenen Veränderungen im Verwaltungsrat. Zwar wurde dieses Jahr ein neues Mitglied zur Wahl vorgeschlagen, aber es handelte sich um einen Vertreter der Familie Hayek und somit nicht um eine unabhängige Person, obwohl bereits jetzt kein einziges der aktuellen VR-Mitglieder als unabhängig gilt.

UBS

An der GV der UBS forderte Ethos mehr Zurückhaltung bei den Gehältern der Führungskräfte, damit diese keine übermässigen und für die Bank sowie den Schweizer Finanzplatz allgemein schädlichen Risiken eingehen. Diese Bedenken zeigen sich exemplarisch in der an den CEO Sergio Ermotti bezahlten Vergütung von 14.4 Millionen Franken für neun Monate Tätigkeit im Jahr 2023.

AKTIONÄRSANTRÄGE

Wenn der direkte Dialog nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt, ist es manchmal unerlässlich, die Massnahmen für aktives Aktionariat zu verstärken und an der GV gewisser Unternehmen Aktionärsanträge einzureichen. 2024 hatte Ethos an den GV des Engagement-Universums keine Aktionärsanträge eingereicht.

KOLLEKTIVER DIALOG

Der kollektive Dialog wird in Zusammenarbeit mit anderen institutionellen Anlegern über ESG-Themen von gemeinsamem Interesse geführt. Er findet in der Regel in Form kollektiver internationaler Kampagnen mit oft sehr grosser Beteiligung statt. Diese Kampagnen richten sich entweder an die verschiedenen Regulierungsbehörden oder direkt an die betroffenen Unternehmen. Sie können einmalig oder langfristig angelegt sein. Mehrere dieser langfristigen Kampagnen betreffen kotierte Unternehmen (in der Schweiz oder im Ausland). 2024 unterstützte Ethos viele dieser Kampagnen, insbesondere auf internationaler Ebene durch den Ethos Engagement Pool International. Einige dieser Kampagnen richten sich auch an Unternehmen im Universum des EEP Schweiz.

Besonders hervorzuheben sind die folgenden Kampagnen:

- Banking on low carbon future (UBS)
- Climate Action 100+ (Holcim und Nestlé)
- kollektives Engagement für die digitale Integration (Logitech und Swisscom)
- Nature Action 100 (Nestlé, Novartis und Roche)
- Kampagne «Spring» (Clariant)
- Plattform «Investoren für existenzsichernde Löhne» (Richemont)
- Workforce Disclosure Initiative (28 Schweizer Unternehmen)

Ausführliche Beschreibungen einiger dieser Kampagnen finden Sie im Kapitel Fallbeispiele ab Seite 31 in diesem Bericht.

POLICY ENGAGEMENT

Diese Art des Dialogs findet mit verschiedenen Organen oder Behörden statt, die Auswirkungen auf kotierte Unternehmen haben (Regulierungsbehörden, Aufsichtsorgane, Parlament, Dachorganisationen usw.). Das Engagement erfolgt durch Treffen oder Konsultationen, die von verschiedenen öffentlichen oder privaten Stellen organisiert werden, manchmal auch durch Anhörungen.

Ethos tauscht sich regelmässig mit verschiedenen Aufsichts-, regulatorischen und politischen Behörden aus. In mehreren Fällen wurde Ethos zur Teilnahme an Vernehmlassungen dieser Organe eingeladen. So nahm Ethos in den letzten Jahren unter anderem an Vernehmlassungen der Schweizer Börse, der FINMA, des Parlaments und seiner Kommissionen, der eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB), des SECO, von economiesuisse, SwissHoldings und EXPERTsuisse teil. Es wurden verschiedene Themen besprochen, insbesondere im Hinblick auf Änderungen des Aktienrechts oder die Integration neuer Bestimmungen in bestehende Gesetze.

2024 konnte Ethos insbesondere an folgenden Vernehmlassungen teilnehmen:

KLIMASCHUTZ-VERORDNUNG

Im April 2024 beteiligte sich Ethos an der Vernehmlassung zur Klimaschutz-Verordnung (KIV), mit der das von der Stimmbevölkerung am 18. Juni 2023 angenommene Klima- und Innovationsgesetz vollzogen werden soll. Ethos zeigte sich insgesamt zufrieden mit der Verordnung, schlug jedoch vor, höhere Anforderungen an den Finanzsektor zu stellen. Dieser dürfte durch die Verlagerung von Kapital auf nachhaltigere Tätigkeiten eine wichtige Rolle bei der Erreichung der von der Schweiz definierten Klimaziele spielen. Deshalb schlug Ethos vor, den Finanzsektor der Plattform Anpassung an den Klimawandel anzuschliessen und den Klimatest für obligatorisch zu erklären.

OR-REVISION FÜR TRANSPARENZ BEI NACHHALTIGKEITSFRAGEN

Im Oktober 2024 hatte Ethos die Gelegenheit, an einer vom Bundesrat durchgeführten Vernehmlassung zur Änderung von Artikel 964 ff. OR bezüglich Transparenz bei Nachhaltigkeitsfragen teilzunehmen. Ethos begrüsst insgesamt die Vorschläge des Bundesrates, mit denen unter anderem der Gesetzesrahmen der Schweiz an die Bestimmungen der Europäischen Union (EU) angepasst werden soll. Ethos regte insbesondere an, die Folgen einer Ablehnung des Nachhaltigkeitsberichts durch das Aktionariat zu klären und die Abstimmung darüber zwingend von der Beschlussfassung über die Jahresrechnung zu trennen.

ENGAGEMENT-STATUS

Soweit möglich legt Ethos fünf Schritte fest, um die Ergebnisse des direkten Engagements mit den Unternehmen im Rahmen ihrer Kampagnen zu messen:

- Schritt 1: Versand eines Briefs an das VR-Präsidium
- Schritt 2: direkte Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen
- Schritt 3: Aufnahme des Themas durch das Unternehmen und Offenheit für den Dialog
- Schritt 4: Entwicklung einer ernsthaften Strategie zum Thema durch das Unternehmen
- Schritt 5: Behandlung des Themas und Einleitung überzeugender Massnahmen

RESSOURCEN

Der Dialog mit Unternehmen ausserhalb der Schweiz sowie die Koordination der Kollektiv-Engagement-Kampagnen geschieht hauptsächlich durch das Engagement International Team (vier Mitglieder). Der Dialog mit den in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen geschieht hauptsächlich durch das Proxy Voting, Swiss ESG & Engagement Team (elf Mitglieder). Zwischen den beiden Teams besteht jedoch eine enge Zusammenarbeit. Bei im Rahmen von internationalen Kollektiv-Engagement-Kampagnen anvisierten Schweizer Unternehmen werden die Dialoge gemeinsam durchgeführt. Alle Engagement-Aktivitäten stehen unter der Leitung des «Head Engagement».

Zusätzlich profitieren die beiden Teams von der Unterstützung des Sustainability Research Teams (sieben Mitglieder), etwa in Form von Analysen und Studien zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen und bestimmten Unternehmen.

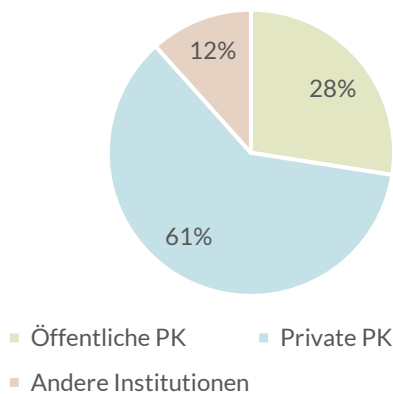
Die Mitarbeitenden der in den Aktionärsdialog involvierten Teams haben langjährige Erfahrung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Proxy Votings und Engagement. Bezüglich der Geschlechter sind die Teams ausgewogen zusammengestellt. Die Mitarbeitenden bringen auch unterschiedliche Bildungshintergründe mit – von Wirtschaftswissenschaften über Umweltwissenschaften bis zu internationalen Beziehungen – was auch eine Meinungsvielfalt gewährleistet, die dazu beiträgt, verschiedene Aspekte zu erfassen und zu diskutieren. Alle Teammitglieder und ihre Funktionen sind unter www.ethosfund.ch zu finden.

ANMERKUNG

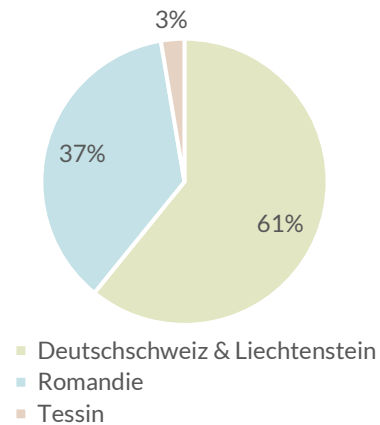
Um Mitglied des EEP Schweiz zu sein, ist keine Entscheidung oder kollektive Massnahme im Zusammenhang mit dem Erwerb, Besitz oder Verkauf von Wertschriften und/oder Abstimmungen notwendig. Die Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden sind unabhängige Treuhänder, die für ihre Investitions- und Abstimmungsentscheidungen selbst verantwortlich sind und unabhängig handeln, um ihre Strategien, Politiken und Praktiken je nach ihren Interessen zu definieren.

Mitglieder des EEP Schweiz

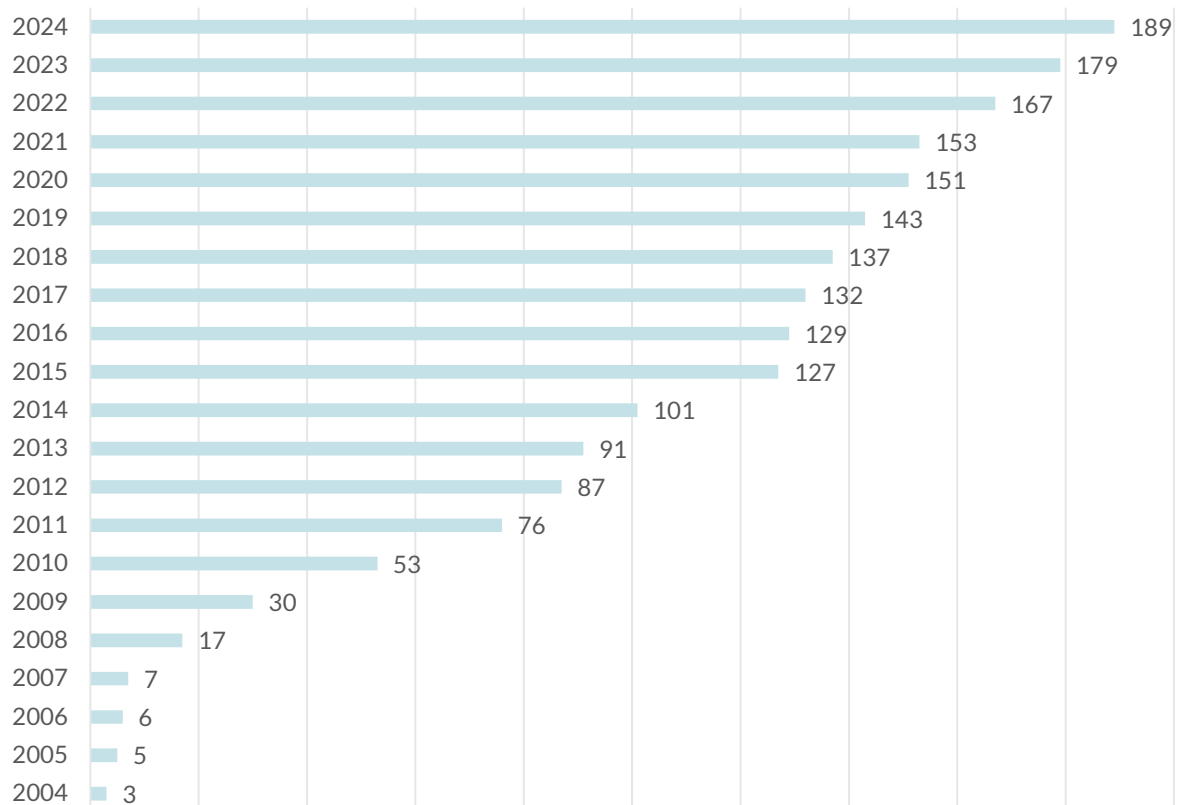
GRAFIK 1: VERTEILUNG DER MITGLIEDER NACH ART



GRAFIK 2: REGIONALE VERTEILUNG



GRAFIK 3: ZUNAHME DER MITGLIEDER SEIT 2004



LISTE DER MITGLIEDER (NACH BEITRITTSJAHR)

NAME	BEITRITTSJAHR
Caisse de Prévoyance de l'État de Genève CPEG	2004
Pensionskasse Stadt Zürich	2004
Pensionskasse Caritas	2005
Spida Personalvorsorgestiftung	2006
Pensionskasse Basel-Stadt	2007
Prosperita Stiftung für die berufliche Vorsorge	2007
Fondation de prévoyance skycare	2008
Luzerner Pensionskasse	2008
Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern	2008
Pensionskasse Post	2008
Personalvorsorgekasse der Stadt Bern	2008
Retraites Populaires	2008
Spes Caisse de prévoyance du Diocèse de Sion	2008
Stiftung Abendrot	2008
Aargauische Pensionskasse (APK)	2009
CAP Prévoyance	2009
Jet Aviation Vorsorgestiftung	2009
Pensionskasse Bühler AG Uzwil	2009
Pensionskasse der Stadt Winterthur	2009
Pensionskasse Pro Infirmis	2009
Pensionskasse Stadt Luzern	2009
Pensionskasse Unia	2009
Previs Vorsorge	2009
Prévoyance Santé Valais (PRESV)	2009
Caisse de pension Hewlett-Packard Plus	2010
Caisse de pensions de l'Etat de Vaud (CPEV)	2010
Caisse de pensions de l'EVAM	2010
Caisse de pensions du Groupe Eldora	2010
Caisse de Pensions Isover	2010
Caisse de Prévoyance des Interprètes de Conférence (CPIC)	2010
Caisse intercommunale de pensions (CIP)	2010
Caisse paritaire de prévoyance de l'industrie et de la construction (CPPIC)	2010
CPCV Caisse de pension de la Construction du Valais	2010
Elite Fondation de prévoyance	2010
Fondation de prévoyance Coninco	2010
Fondation de prévoyance NODE LPP	2010
Fondo di Previdenza per il Personale dell'Ente Ospedaliero Cantonale	2010
Pensionskasse des Opernhauses Zürich	2010
Pensionskasse SRG SSR	2010
Caisse Cantonale d'Assurance Populaire - CCAP	2011
Caisse de pensions du personnel communal de Lausanne (CPCL)	2011

NAME	BEITRITTSJAHR
Caisse de pensions du personnel de la Ville de Carouge	2011
Caisse de Pensions du personnel du groupe Naef Immobilier	2011
Caisse de prévoyance du personnel de la Ville de Fribourg	2011
Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat du Valais (CPVAL)	2011
CAPUVA Caisse de prévoyance des travailleurs et employeurs du commerce de détail	2011
CIEPP - Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle	2011
CPCN - Caisse de pensions de la fonction publique du canton de Neuchâtel	2011
Fondazione Ticinese per il secondo pilastro	2011
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	2011
Pensionskasse der Ernst Schweizer AG	2011
Pensionskasse der Stadt Frauenfeld	2011
Pensionskasse Stadt St. Gallen	2011
Pro Medico Stiftung	2011
Profelia Fondation de prévoyance	2011
Caisse de Pension Merck Serono	2012
Caisse de retraite professionnelle de l'industrie vaudoise de la construction	2012
Fondation de prévoyance Artes & Comoedia	2012
Fondation rurale de prévoyance	2012
Fonds de prévoyance et de retraite des employés de la Ville de Delémont (FRED)	2012
ÖKK Berufliche Vorsorge	2012
ÖKK Personalvorsorgestiftung	2012
Pensionskasse Diakonat Bethesda Basel	2012
Personalvorsorgestiftung IVF HARTMANN AG	2012
Personalvorsorgestiftung Rapp AG	2012
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	2012
Fondation de la métallurgie vaudoise du bâtiment (FMVB)	2013
Fondation de prévoyance des Paroisses et Institutions Catholiques (FPPIC)	2013
Fondation de prévoyance PX Group	2013
Caisse de retraite du personnel du Cercle des Agriculteurs de Genève et environs	2014
Fondation suisse de la Chaîne du Bonheur	2014
Gebäudeversicherung Luzern	2014
Gemeinschaftsstiftung der Zellweger Luwa AG	2014
Louise Blackborne-Stiftung	2014
Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO)	2014
St. Galler Pensionskasse	2014
Stiftung Viscosuisse	2014
Vorsorge SERTO	2014
Wohlfahrtsstiftung von Verkauf Schweiz	2014
Aargauische Gebäudeversicherung	2015
Caisse de pensions ECA-RP	2015
Etablissement Cantonal d'Assurance (ECA VAUD)	2015
Fond. de prévoyance en fav. du pers. de la Scté d'Adm. et Gestion Atlantas Saga	2015

NAME	BEITRITTSJAHR
Fondation de prévoyance en faveur du personnel du Comptoir Immobilier SA	2015
Fondation de Prévoyance Stephan	2015
Pensionskasse der Nussbaum Matzingen AG	2015
Pensionskasse der Stadt Weinfelden	2015
Personalfürsorgestiftung Gebr. Hallwyler AG	2015
Personalvorsorgestiftung der Braunvieh Schweiz Genossenschaft	2015
Personalvorsorgestiftung der Firma Emch Aufzüge AG	2015
Personalvorsorgestiftung der Hans Rychiger AG	2015
Personalvorsorgestiftung der Hatebur Umformmaschinen AG	2015
Personalvorsorgestiftung E. Flückiger AG	2015
Vorsorgestiftung der Bourquin SA	2015
Vorsorgestiftung Porta + Partner, dipl. Ing. ETH/SIA	2015
Caisse de Pensions des Interprètes et Traducteurs de Conférence (CPIT)	2016
Fondation en faveur du personnel de la Loterie Romande	2016
HELVETAS Swiss Intercooperation	2016
Personalvorsorge- und Reserve-Stiftung Kinderhilfe Bethlehem	2016
Bernische Pensionskasse BPK	2017
Fonds de prévoyance de Wenger SA	2017
Pensionskasse der Wunderman Thompson	2017
Personalvorsorgestiftung der SV Group	2017
WWF Schweiz	2017
Bernische Lehrerversicherungskasse	2018
Fondation de prévoyance du Groupe BNP PARIBAS en Suisse	2018
Fondation de prévoyance en faveur du personnel du Collège du Léman	2018
Fonds de Prévoyance de CA Indosuez (Suisse) SA	2018
Pensionskasse Schaffhausen	2018
Vorsorge Egro AG	2018
Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich	2019
Fonds interprofessionnel de prévoyance (FIP)	2019
Gebäudeversicherung St. Gallen	2019
Istituto di previdenza del Cantone Ticino	2019
Pensionskasse Bank CIC (Schweiz)	2019
Pensionskasse der Basler Kantonalbank	2019
Personalvorsorgestiftung der Wander AG	2019
Personalvorsorgestiftung der Würth-Gruppe Schweiz	2019
Secunda Sammelstiftung	2019
Unfallversicherungskasse des Basler Staatspersonals	2019
Université de Genève (UNIGE)	2019
Vorsorgefonds Hanro	2019
ATISA Personalvorsorgestiftung der Tschümperlin-Unternehmungen	2020
Caisse de pension du Comité international de la Croix-Rouge	2020
Caisse de pensions de la Collectivité ecclésiastique cantonale du Jura (CECJU)	2020

NAME	BEITRITTSJAHR
Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg (CPPEF)	2020
Cassa pensioni di Lugano	2020
Etablissement cantonal d'assurance et de prévention (ECAP- Neuchâtel)	2020
Fastenaktion	2020
Fondation Patrimonia	2020
Gebäudeversicherung Kanton Zürich	2020
Pensionskasse AR	2020
Pensionskasse der Stadt Aarau	2020
Pensionskasse Graubünden	2020
Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe	2020
Rentes genevoises - Assurance pour la vieillesse	2020
Verein Barmherzige Brüder von Maria-Hilf (Schweiz)	2020
Caisse de pension de Metalor Technologies SA	2021
Emmi-Vorsorgestiftung	2021
Etablissement Cantonal d'assurance et de prévention (ECA JURA)	2021
Familienausgleichskasse des Kantons Zürich (FAK)	2021
Fondation de prévoyance professionnelle en faveur de AROMED	2021
Fondation de prévoyance Romande Energie	2021
Personalvorsorge-Stiftung Providus	2021
previva, fonds de prévoyance des professionnels du travail social	2021
Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein	2021
Accenture Executive Pensionskasse	2022
Alvoso Pensionskasse	2022
AVENA - Fondation BCV 2e pilier	2022
Caisse de pensions Féd. int. des Stés. de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge	2022
Fondation de Prévoyance Edmond de Rothschild	2022
GEMINI Sammelstiftung	2022
Liechtensteinische AHV-IV-FAK	2022
Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil	2022
Pensionskasse der Schweizerischen Nationalbank	2022
Pensionskasse der Stadt Zug	2022
Pensionskasse der Technischen Verbände SIA STV FSAI USIC	2022
Pensionskasse des Kantons Nidwalden	2022
Personalvorsorgestiftung der Accenture Schweiz	2022
Stiftung Auffangeinrichtung BVG	2022
Swissbroke Vorsorgestiftung	2022
Symova Sammelstiftung BVG	2022
Caisse de Pensions de la Ville de Bulle	2023
FUTURA Vorsorge	2023
Gestion des Biens Universitaires Vaudois (GBUV)	2023
Heinz Schöffler Stiftung	2023
Johann Jakob Sulzer Stiftung	2023

NAME	BEITRITTSJAHR
Kirchliche Pensionskasse Urschweiz-Glarus-Tessin	2023
Metron-Stiftung für Personalvorsorge	2023
NSV Nidwaldner Sachversicherung	2023
Pensionskasse der Generali Versicherungen	2023
Pensionskasse der Stadt Biel	2023
Pensionskasse Hirslanden	2023
Pensionskasse Somedia	2023
Personalfürsorgestiftung der Stoppani AG	2023
Revor Sammelstiftung	2023
Steinegg Stiftung	2023
Sulzer Vorsorgeeinrichtung	2023
Compacta Sammelstiftung BVG	2024
FCT (Fondation Collective Trianon)	2024
FCT 1e (Fondation Collective Trianon)	2024
Fondazione di prev. LPP per il personale della PKB Privatbank AG	2024
Gebäudeversicherung Basel-Stadt	2024
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)	2024
Pensionskasse Nyffeler, Corti AG	2024
Personalvorsorgekasse Obwalden	2024
Personalvorsorgestiftung der AVD Goldach	2024
Personalvorsorgestiftung der Graubündner Kantonalbank (PVS GKB)	2024
Valitas Sammelstiftung BVG (Independa)	2024

Kennzahlen 2024

DIALOG MIT DEN UNTERNEHMEN DES EEP SCHWEIZ 2024

150

Unternehmen wurden im Rahmen von
Engagement-Kampagnen anvisiert

119

direkte Kontakte (Besuche und Videokonferenzen)

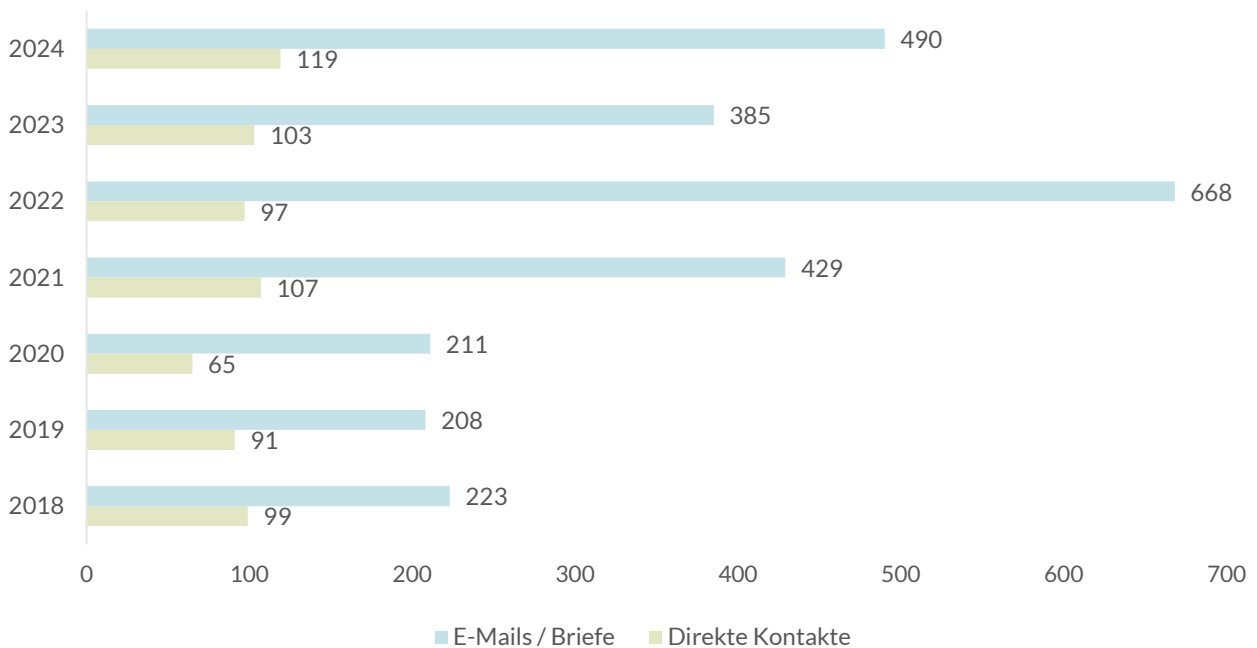
690

Engagement-Aktivitäten

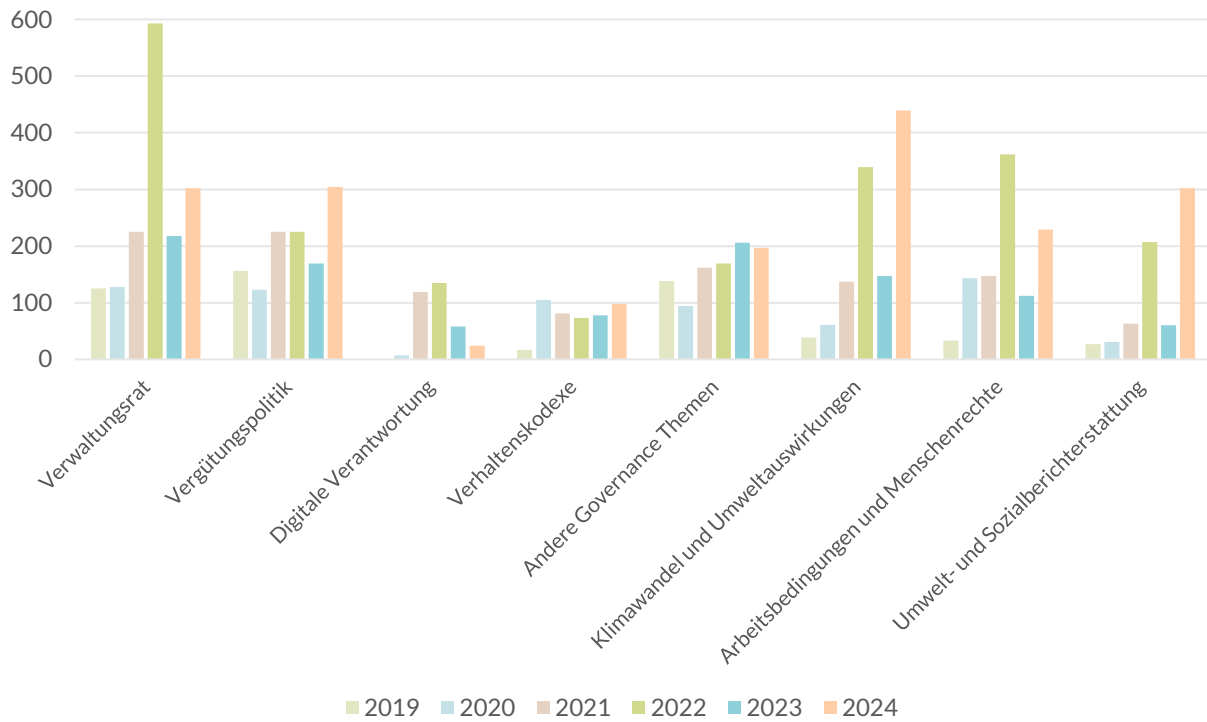
490

Briefe und Emails

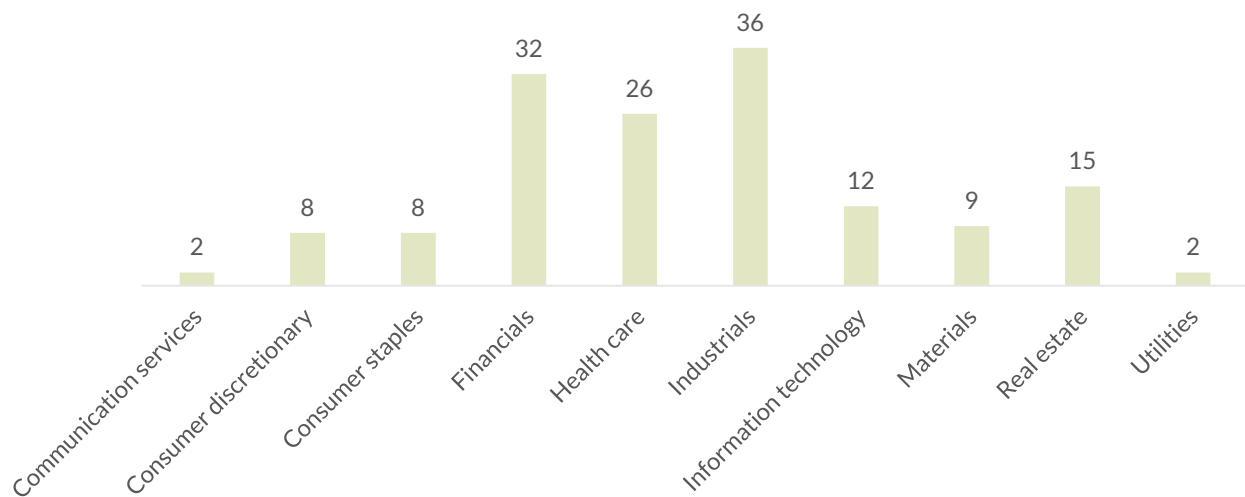
GRAFIK 4: ANZAHL DER KONTAKTE MIT DEN UNTERNEHMEN DES UNIVERSUMS

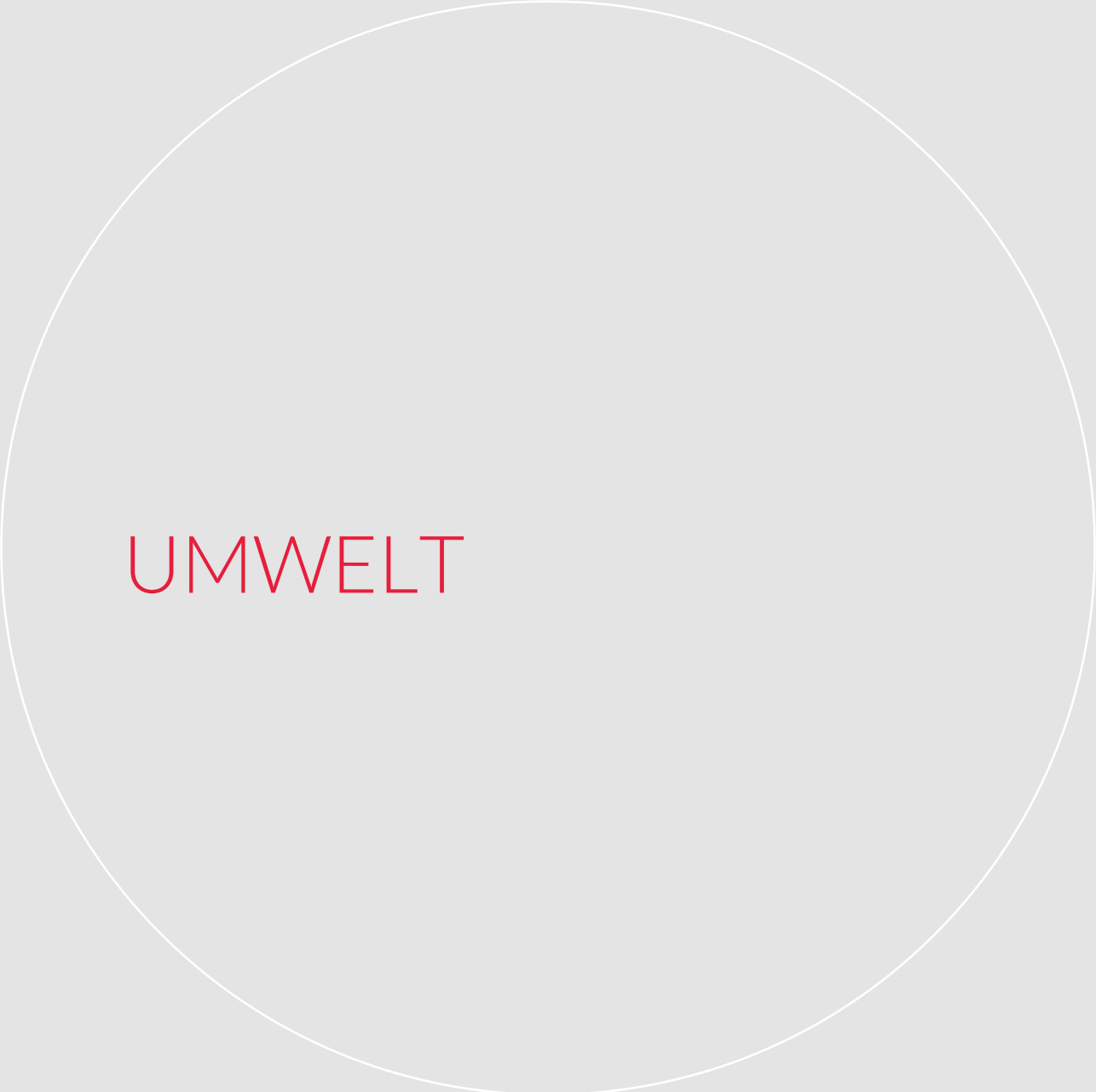


GRAFIK 5: ANZAHL DER KONTAKTE MIT DEN UNTERNEHMEN DES UNIVERSUMS NACH THEMA



GRAFIK 6: ANZAHL UNTERNEHMEN PRO BRANCHE





UMWELT

1. Klimawandel

ZIELE

Die globale Erwärmung stellt ein materielles Risiko für Unternehmen, ihre Strategien und ihr Vermögen dar. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich alle Unternehmen mit diesem Thema befassen. Der Dialog verfolgt verschiedene Ziele wie:

- Verbesserung der Transparenz: Unternehmen sollten ihre Emissionen nach einem international anerkannten Standard wie dem «GHG Protocol» messen, indem sie alle direkten und indirekten Emissionen (Scopes 1, 2 und 3) messen und veröffentlichen. Dies ermöglicht es, Ziele für die Reduzierung der THG-Emissionen festzulegen.
- Reduktionsziele: Unternehmen sollten sich ehrgeizige und von der Wissenschaft validierte Ziele (Science Based Targets initiative (SBTi)) für die Reduktion der THG-Emissionen setzen, um die Erwärmung auf 1.5 °C zu begrenzen.
- Annahme einer Strategie und eines Plans für die Dekarbonisierung: Die Unternehmen sollten ehrgeizige Pläne für die Dekarbonisierung ihrer Betriebe und Lieferketten verabschieden. Sie sollten detailliert darlegen, welche Massnahmen sie ergreifen, welchen Beitrag diese Massnahmen zur Erreichung ihrer Reduktionsziele leisten und wie der Zeitplan für deren Umsetzung aussieht.

SCHLÜSSELZAHLEN 2024

439

Engagement-Aktionen im Zusammenhang mit dem Klimathema

97 %

der Unternehmen veröffentlichen ihre Emissionen vollständig oder teilweise.

36 %

der Unternehmen im EEP-Universum verfügen über SBT-Reduktionsziele oder haben sich verpflichtet, solche einzuführen.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

2024 setzte Ethos den intensiven Klimadialog mit den in der Schweiz börsenkotierten Gesellschaften fort. Zu diesem Thema wurden 439 Engagement-Aktionen durchgeführt, vor allem bei den grössten an der Börse vertretenen THG-Emittenten.

Holcim und Nestlé tragen am meisten zu den Emissionen bei, weshalb sich Ethos letztes Jahr erneut intensiv mit diesen beiden Unternehmen beschäftigte und bedeutende Ergebnisse erzielen konnte.

Zwischen 2022 und 2023 nahmen die Gesamtemissionen von Holcim um 3 Millionen Tonnen (von 130 auf 127 Millionen Tonnen) ab. Auch bei Nestlé war im gleichen Zeitraum ein deutlicher Rückgang um fast 15 Millionen Tonnen (von 102.4 auf 87.5 Millionen Tonnen) zu verzeichnen. Darüber hinaus haben sich diese beiden Unternehmen von der SBTi genehmigte CO₂-Reduktionsziele gesetzt.

Ethos befürchtet jedoch, dass die künftige Auslagerung des USA-Geschäfts von Holcim in eine unabhängige Gesellschaft negative Folgen haben könnte. Da die Umweltgesetze dort weniger streng sind, könnte dies die vom Unternehmen in jenem Land unternommenen Anstrengungen verzögern.

STAND AM 31.12.2024:

- 97 % der Unternehmen veröffentlichten ihre Emissionen vollständig oder teilweise. 2019 hatte dieser Wert noch bei 63 % gelegen.
- 7 weitere Unternehmen hatten SBTi-validierte Ziele, sodass nun insgesamt 33 Unternehmen Ziele für eine globale Erwärmung von 1.5 °C oder deutlich unter 2 °C haben.
- 53 % der Unternehmen nahmen am CDP teil. 2019 hatte dieser Wert noch bei 36 % gelegen.

2. Natur und Biodiversität

Mit dem Klimawandel zählen nun auch Biodiversität und Naturschutz zu den wichtigsten Umweltanliegen der institutionellen Investoren. Dieses Thema ist seit 2024 auch Teil des vom EEP Schweiz verfolgten Programms. Ethos erarbeitet in diesem Zusammenhang zurzeit ein wahrscheinlich im dritten Quartal 2025 erscheinendes Dokument, um die diesbezüglichen Erwartungen der Stiftung darzulegen. Das Engagement beim Thema Natur und Biodiversität erfolgte bisher hauptsächlich über die internationalen kollektiven Kampagnen «Nature Action 100» und «Spring».

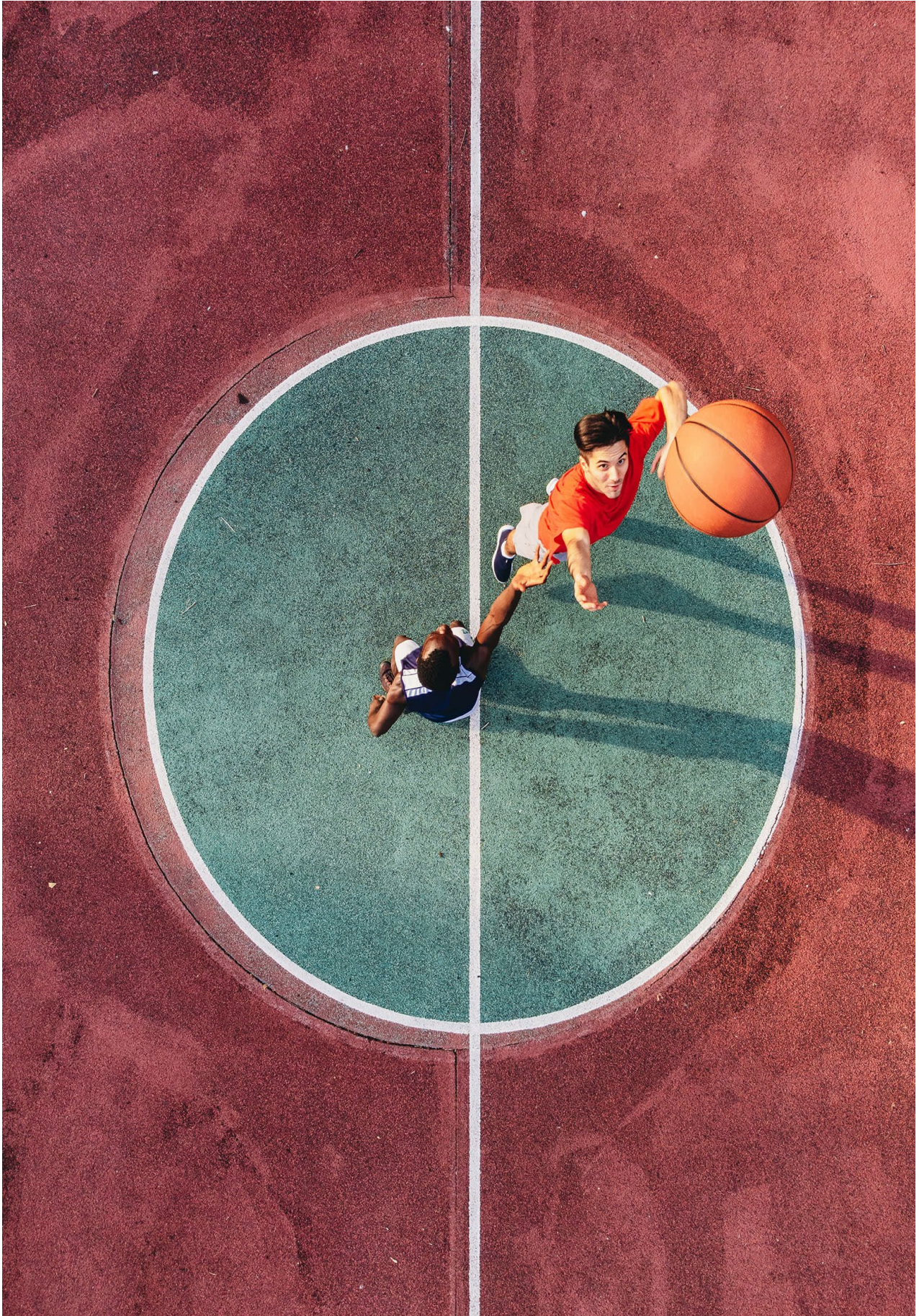
NATURE ACTION 100

Im Rahmen der Kampagne Nature Action 100 hat sich Ethos angeboten, das Gespräch mit den drei Schweizer Unternehmen Nestlé, Novartis und Roche zu suchen und hat für 2024 Diskussionen zu diesem Thema organisiert. Neben dem Dialog will die Kampagne Nature Action 100 erreichen, dass die Unternehmen im Rahmen des Konzepts der guten Unternehmensführung öffentlich bekannt gegebene Ziele und greifbare Massnahmen definieren, um für Transparenz gegenüber dem Aktionariat zu sorgen. Die Kampagne veröffentlichte eine Bewertung der 100 von ihr beobachteten Unternehmen anhand messbarer Indikatoren. Dies stellt eine solide Grundlage für die Aufnahme eines Dialogs zu diesem Thema dar.

KAMPAGNE «SPRING» GEGEN ENTWALDUNG

Die von den Principles for Responsible Investment (PRI) koordinierte Kampagne Spring will Unternehmen und Regierungen veranlassen, naturfreundliche Ergebnisse zu erzielen. Sie will den Beitrag der Investoren zum weltweiten Ziel, den Biodiversitätsverlust bis 2030 zu stoppen und umzukehren, maximieren, indem sie sich in einem ersten Schritt auf die Themen im Zusammenhang mit der Entwaldung konzentriert.

Bei dieser Kampagne hat Ethos den Auftrag, den Dialog mit Clariant zu führen, weil dieses Unternehmen für die Herstellung seiner Chemieprodukte Palmöl nutzt und daher besonders betroffen ist. Der Konzern will mit seiner Lieferkette nicht mehr zur Entwaldung beitragen und ist Mitglied der «Roundtable on Sustainable Palm Oil» (RSPO). In den nächsten Jahren wird jedoch ein regelmässiges Engagement stattfinden, um die Fortschritte von Clariant bei diesem Thema zu verfolgen.





CORPORATE GOVERNANCE

3. Verwaltungsrat

ZIELE

Ethos sucht systematisch den Dialog mit den betroffenen Unternehmen über die Zusammensetzung und Funktionsweise des VR und seiner Hauptausschüsse, die Schlüsselfaktoren einer guten Corporate Governance sind.

Der von Ethos geführte Dialog zielt insbesondere auf folgende Aspekte der VR-Zusammensetzung ab:

- ausgewogene Zusammensetzung (vielfältige und sich ergänzende Fähigkeiten der Mitglieder)
- ausreichende Unabhängigkeit
- Diversität (insbesondere weibliche Mitglieder und Vertretung der Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist)
- Verfügbarkeit der Mitglieder
- regelmässige Erneuerung des VR
- Nachhaltigkeitsgovernance

SCHLÜSSELZAHLEN 2024

302

Engagement-Aktionen zu VR-Themen

52 %

der Verwaltungsräte haben mehr als 30 % Frauen
(52 % auch im Jahr 2023).

75 %

der Prüfungsausschüsse haben mindestens
50 % unabhängige Mitglieder.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

2024 sind die meisten Indikatoren zur Zusammensetzung des VR der im Analyseuniversum vertretenen Unternehmen stabil geblieben – teilweise auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Im Hinblick auf die Diversität sprach sich Ethos gegen die Wiederwahl der Präsidentinnen und Präsidenten der Nominationsausschüsse aus, wenn im VR ohne zureichende Begründung weniger als 20 % Frauen Einsitz hatten. Ethos führte mit den Unternehmen zahlreiche Gespräche über die VR-Zusammensetzung, namentlich vor der jeweiligen GV.

Die Aufrechterhaltung eines regelmässigen Dialogs zu diesen Themen bleibt wichtig, insbesondere um sicherzustellen, dass neue Herausforderungen wie etwa Umwelt- und Sozialfragen, digitale Verantwortung oder Steuerverantwortung in den VR-Diskussionen berücksichtigt werden.

STAND AM 31.12.2024

- 73 % der VR der Unternehmen im Universum zählten mehr als 50 % unabhängige Mitglieder (2017: 62 %).
- 52 % der VR der Unternehmen im Universum besaßen einen Frauenanteil von mehr als 30 % (2017: 12 %).
- 99 % der nichtexekutiven Mitglieder in den VR erfüllten die Verfügbarkeitskriterien von Ethos.
- 90 % der Exekutivmitglieder in den VR erfüllten die Verfügbarkeitskriterien von Ethos.
- 69 % der Vergütungsausschüsse der grössten Unternehmen zählten mindestens 50 % unabhängige Mitglieder.

4. Vergütungspolitik

ZIELE

Mit dem Dialog über die Vergütungen sollen Verbesserungen auf folgenden Ebenen erzielt werden:

- Transparenz des Vergütungssystems für VR und GL
- Einführung von ökologischen und sozialen Leistungskriterien, sofern sie quantitativ, transparent, ambitioniert und überprüft sind
- Struktur und Beträge der Vergütungen, die dem VR und der GL ausgezahlt werden
- Abschaffung von variablen Vergütungen und Optionsplänen für VR-Mitglieder
- Begrenzung der variablen Vergütung der GL-Mitglieder und Einführung von Leistungskriterien in den langfristigen Plänen
- Veröffentlichung der zur Festlegung der Vergütung für die Leitungsorgane herangezogenen Vergleichsgruppe

SCHLÜSSELZAHLEN 2024

304

Engagement-Aktivitäten zum Thema Vergütung der Führungskräfte

78 %

der Unternehmen mit langfristigen Plänen für die GL haben Leistungskriterien für die endgültige Zuteilung eingeführt.

60 %

der Unternehmen haben ESG-Leistungskriterien in die variable Vergütung aufgenommen.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Die Vergütung der Führungsinstanzen ist ein Schwerpunktthema des Dialogs von Ethos. Eine transparente, angemessene und langfristig orientierte Vergütung ist ein zentrales Element langfristiger Wertschöpfung. Nach Ansicht von Ethos sollten die variablen Vergütungen begrenzt werden, um das Eingehen übermässiger Risiken zu vermeiden.

Seit Beginn des Engagements von Ethos zu diesem Thema in der Schweiz im Jahr 2005 konnten erhebliche Fortschritte verzeichnet werden. Insbesondere besitzt das Aktionariat heute umfangreiche Rechte an der GV, um Exzesse zu verhindern.

Beachten Sie, dass sich die Statistiken in diesem Kapitel auf die Bezüge des Jahres 2023 beziehen, die 2024 veröffentlicht wurden.

STAND AM 31.12.2024

- 78 % der langfristigen Pläne in den Unternehmen des analysierten Universums enthalten Leistungskriterien, die über drei Jahre gemessen werden, um die endgültige Zuteilung der Anzahl Aktien zu bestimmen (2016: 57 %).
- 60 % der Unternehmen haben bei der Zuteilung der variablen Vergütung Nachhaltigkeitskriterien eingeführt (2016: 7 %).
- 30 % der Unternehmen geben genau an, inwieweit die Leistungskriterien für die Vergütung erreicht wurden (2016: 23 %).

5. Steuerverantwortung

ZIELE

Ethos ist der Ansicht, dass es in der Verantwortung der VR kotierter Unternehmen liegt, eine verantwortungsvolle Steuerstrategie zu definieren, die vorsieht, dass die Unternehmen in denjenigen Ländern Steuern zahlen, in denen sie ihre Tätigkeit ausüben und ihre Gewinne erzielen. Nach Ansicht von Ethos sind Unternehmen, deren Geschäftsmodell auf aggressiver Steueroptimierung basiert, bei Änderungen der Steuersysteme verletzlicher als solche, die sich an die Best Practice halten.

Die fünf Grundsätze von Ethos für eine verantwortungsvolle Steuerstrategie:

1. Die Verantwortung für die Steuerstrategie liegt beim VR.
2. Die Grundsätze der Steuerverantwortung sind in einem Verhaltenskodex verankert (oder zumindest in einem spezifischen, öffentlich zugänglichen Dokument).
3. Das Unternehmen zahlt seine Steuern dort, wo wirtschaftlicher Wert generiert wird.
4. Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktkonditionen.
5. Das Unternehmen veröffentlicht die Höhe der gezahlten Steuern für jedes Land separat.

SCHLÜSSELZAHLEN 2024

6

Unternehmen veröffentlichen eine länderspezifische Steuererklärung.

48

Unternehmen haben nun eine Steuerpolitik, die den Erwartungen von Ethos entspricht.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Seit dieses Thema im Jahr 2018 eingeführt wurde und Ethos ihr Engagement Paper dazu allen Unternehmen im analysierten Universum zustellte, stieg der Anteil der Unternehmen, die Informationen über ihre Steuerverantwortung veröffentlichen, aber nur geringfügig.

2024 veröffentlichten sechs Unternehmen eine länderspezifische Steuererklärung. Bei den Gesprächen erwähnten die Unternehmen, dass sich die freiwillige länderspezifische Veröffentlichung der Steuern nachteilig auswirken könne, weil ihre Konkurrenten so mehr über ihre Steuerstrategie erfahren. Allerdings befürworteten sie eine Veröffentlichungspflicht, weil dadurch alle gleich behandelt würden. Die länderspezifische Berichterstattung sollte folglich für obligatorisch erklärt werden, bevor sie eingeführt wird.

Ethos betont, dass mehrere neuere EU-Regulierungen auf Transparenz bei den Unternehmen setzen. Die im Dezember 2021 in Kraft getretene Europäische Richtlinie über die Veröffentlichung länderspezifischer Steuererklärungen schreibt den Mitgliedstaaten vor, diese Regelung bis am 22. Juni 2023 in ihr innerstaatliches Recht zu überführen, und die Unternehmen müssen ihre länderspezifischen Informationen bis 2026 veröffentlichen. Die Richtlinie gilt für alle in der EU tätigen Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 750 Millionen Euro einschliesslich Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz.

Die Vorschrift sollte die Schweizer Unternehmen veranlassen, ihre Transparenz zu erhöhen. Allerdings gibt es weiterhin Unsicherheiten in Bezug auf die Qualität der zu veröffentlichenden Informationen. Ethos wird den Dialog mit den Schweizer Unternehmen fortführen, um die Umsetzung dieser neuen Verpflichtungen zu verfolgen und sich zu vergewissern, dass sie die erhöhten Transparenzanforderungen erfüllen.

STAND AM 31.12.2024

- 48 Unternehmen erklärten, den Grundsatz der wirtschaftlichen Substanz anzuwenden (2023: 35).
- 63 Unternehmen erklärten, den Fremdvergleichsgrundsatz (arm's length principle) anzuwenden (2023: 53).

6. Digitale Verantwortung

ZIELE

Die digitale Verantwortung wurde im Jahr 2021 als neues Dialogthema für den EEP Schweiz eingeführt. Der Dialog fokussierte sich zunächst auf die 48 Unternehmen im SMI Expanded. Ethos stellte im Dezember 2020 ihr Engagement Paper zu diesem Thema den Unternehmen zu. Dieses identifiziert die Herausforderungen für die Unternehmen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und stellt eine Liste mit sieben Erwartungen in Sachen digitale Verantwortung auf.

1. Umsetzung eines Kodexes für digitale Verantwortung
2. Sicherstellung der Transparenz gegenüber den Anspruchsgruppen bezüglich der digitalen Praktiken und des digitalen Fussabdrucks
3. Einhaltung der höchsten Standards der Datenverarbeitung und des Datenschutzes
4. Festlegung ethischer Grundsätze für die Nutzung der künstlichen Intelligenz (KI)
5. Ausschluss sensibler Aktivitäten im Zusammenhang mit der Digitalisierung
6. Gewährleistung einer gerechten und verantwortungsvollen sozialen Transformation
7. Verringerung des ökologischen Fussabdrucks der digitalen Technologie

SCHLÜSSELZAHLEN 2024

7

Unternehmen veröffentlichen Grundsätze zur digitalen Verantwortung.

46

Unternehmen des SMI Expanded geben an, eine Cybersicherheitsstrategie eingeführt zu haben.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Zwischen 2021 und 2023 untersuchte Ethos die digitale Verantwortung der 48 grössten an der Schweizer Börse kotierten Unternehmen (SMI Expanded). Diese Bewertungen wurden in Zusammenarbeit mit EthicsGrade, einer auf die Bewertung («Ratings») des Umgangs von Unternehmen mit digitalen Themen spezialisierten Firma, durchgeführt. Mit dieser Studie sollten die Praktiken der grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen beurteilt werden. Dazu wurde den Unternehmen ein Fragebogen zugestellt, mit dessen Beantwortung sie ihre Praktiken erläutern konnten.

Zwischen der Veröffentlichung der ersten Studie im Januar 2022 und der dritten im Dezember 2023 führte Ethos einen detaillierten Dialog zu diesem Thema mit allen betroffenen Unternehmen. In den drei durch die Ethos-Studie zu diesem Thema abgedeckten Jahren fand ein reger Austausch statt. Dieser dürfte sich angesichts des grossen Verbesserungspotenzials im Bereich der digitalen Verantwortung in Zukunft noch intensivieren.

Seit 2024 erhebt Ethos die Daten direkt im Rahmen der ESG-Bewertung der Unternehmen auf der Basis öffentlicher Informationen. Diese Entscheidung wurde wegen der grossen Diskrepanz zwischen den öffentlichen Informationen und den von den Unternehmen im Rahmen der Studie mitgeteilten, nicht öffentlichen Angaben getroffen. Anlässlich der letzten Studie 2023 lag die durchschnittliche Punktzahl bei 27.5 von 100. Auf der Grundlage ausschliesslich öffentlicher Informationen betrug dieser Wert jedoch nur 16.5 Punkte.

STAND AM 31.12.2024

- 7 Unternehmen veröffentlichten Grundsätze für die digitale Verantwortung (2023: 6).
- 7 Unternehmen veröffentlichten Grundsätze für die ethische Nutzung von KI (2023: 5).
- 46 Unternehmen des SMI Expanded hatten eine Cybersicherheitsstrategie verabschiedet (2023: 44).

7. Umwelt- und Sozialberichterstattung

ZIELE

Seit 2006 ermutigt Ethos die Unternehmen, im Rahmen ihrer jährlichen Berichterstattung Umwelt- und Sozialdaten zu veröffentlichen. Ethos misst diesem Thema eine grosse Bedeutung bei, denn anhand dieser Informationen kann man die Strategie eines Unternehmens im nichtfinanziellen Bereich verstehen und seine Leistung bewerten. Sie geben auch Aufschluss darüber, wie die Unternehmen mit nichtfinanziellen Risiken umgehen.

Der Gegenentwurf zur ersten Initiative «Für verantwortungsvolle multinationale Unternehmen» sieht für kotierte Unternehmen seitdem Steuerjahr 2023 eine Pflicht zur Umwelt- und Sozialberichterstattung vor. Diese Verpflichtung stellt einen bedeutenden Fortschritt dar, da die Transparenz zu vieler kotierter Unternehmen noch immer ungenügend ist. Doch auch nach dem Inkrafttreten der gesetzlichen Verpflichtung wird es notwendig sein, den Dialog mit den Unternehmen aufrechtzuerhalten, damit ihr Reporting die folgenden Forderungen berücksichtigt:

- Der Bericht hält sich an eine anerkannte Berichterstattungsmethode wie die GRI-Standards.
- Der Bericht deckt die wichtigsten Herausforderungen des Unternehmens ab.
- Der Bericht wird geprüft.

SCHLÜSSELINDIKATOREN 2024

85 %

der Unternehmen veröffentlichen einen Nachhaltigkeitsbericht mit einem zufriedenstellenden Informationsniveau.

77 %

der Unternehmen fordern eine Überprüfung des gesamten oder eines Teils ihres Nachhaltigkeitsberichts.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Immer mehr Unternehmen veröffentlichen einen von Ethos als zufriedenstellend bewerteten Nachhaltigkeitsbericht zu den wichtigsten Themen einschliesslich quantitativer Indikatoren, und 58 % haben ihren Bericht 2024 gemäss dem GRI-Standard erstellt.

Im Übrigen wirken sich verschiedene Gesetzesänderungen bereits jetzt oder in Zukunft positiv auf die Qualität und Quantität der von den Unternehmen veröffentlichten extrafinanziellen Informationen aus. Artikel 964a ff. OR verpflichtet Unternehmen ab einer bestimmten Grösse, einen Bericht über die nichtfinanziellen Belange zu erstellen und anschliessend dem Aktionariat zur Genehmigung vorzulegen. Parallel dazu hat der Bundesrat eine Verordnung verabschiedet, mit der der Inhalt des Klimateils in dem ab 2025 (zum Geschäftsjahr 2024) zu veröffentlichenden Bericht über die nichtfinanziellen Belange näher umschrieben wird.

Trotz der neuen gesetzlichen Bestimmungen unterscheiden sich die veröffentlichten Berichte bezüglich Inhalt und Qualität stark und vermögen die Erwartungen von Ethos nicht immer zu erfüllen. Entsprechend sind der Dialog und die Messung der von den Unternehmen erzielten Fortschritte weiterhin unabdingbar. Des Weiteren wird Ethos den bevorstehenden Entscheid der Bundesversammlung zur Revision von Artikel 964a ff. OR genau beobachten. Im Vorentwurf ist insbesondere eine obligatorische Prüfung der entsprechenden Berichte und die Pflicht zur Beachtung von auf dem Verordnungsweg näher umschriebenen Informationsnormen vorgesehen.

STAND AM 31.12.2024

- 58 % der Unternehmen im Universum hatten einen GRI-Bericht erstellt.
- 85 % der Unternehmen veröffentlichen einen Nachhaltigkeitsbericht mit zufriedenstellendem Informationsgehalt.
- 77 % der Unternehmen verlangen eine vollständige oder teilweise Prüfung ihres Nachhaltigkeitsberichts.



SOZIALES

8. Arbeitsbedingungen und Einhaltung der Menschenrechte

ZIELE

Das Management der Human Resources und der Arbeitsbedingungen ist ein Schlüsselement der ESG-Strategie der Unternehmen. Von diesen wird erwartet, dass sie eine transparente Politik einführen, die bestätigt, dass diese Herausforderungen erkannt und vorbildlich gehandhabt werden.

Insbesondere muss sichergestellt werden, dass diese Richtlinien auch für das Personal der Unternehmen in der Lieferkette gelten, die häufig in Schwellenländern angesiedelt sind. Dies setzt voraus, dass die Unternehmen eine klare Strategie für den Umgang mit diesen Herausforderungen festlegen, vor allem durch die Einführung eines speziellen Verhaltenskodexes für ihre Zulieferer. Um sich zu vergewissern, dass diese Massnahmen auch umgesetzt werden, müssen die Unternehmen bei ihren Lieferanten regelmässig Audits durchführen. Ethos erwartet dafür:

- eine transparente Politik in Bezug auf die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- die Veröffentlichung von Personalindikatoren (Unfälle, Todesfälle, Fluktuation, Diversität usw.)
- die Veröffentlichung eines Verhaltenskodexes für Lieferanten und die Einführung einer Sorgfaltspflicht, vor allem mit Blick auf die Einhaltung der Menschenrechte

SCHLÜSSELINDIKATOREN 2024

86 %

der Nicht-Finanzunternehmen haben Anforderungen an ihre Zulieferer, die die Beschäftigten abdecken.

90 %

der Unternehmen veröffentlichen Arbeitsschutzindikatoren.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Das Engagement von Ethos in diesem Bereich betrifft die Umsetzung einer zufriedenstellenden Unternehmenspolitik und die Veröffentlichung relevanter Indikatoren, um die Leistung der Unternehmen und die tatsächliche Umsetzung dieser Politik zu messen. Das Thema betraf ursprünglich die Einführung von Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten und wurde später auf das allgemeinere Thema der Einhaltung der Menschenrechte und der besten Standards für Arbeitsbedingungen sowohl bei den Aktivitäten des Unternehmens als auch innerhalb der Lieferkette ausgeweitet.

In den letzten Jahren wurden bedeutende Fortschritte erzielt, insbesondere in Bezug auf die Veröffentlichung von Indikatoren zum Personal sowie die Themen Diversität und Diskriminierung. Trotzdem sind bei den Lieferanten noch zusätzliche Anstrengungen notwendig.

STAND AM 31.12.2024

- 65 % der Nicht-Finanzunternehmen verfügten über ein zufriedenstellendes Arbeitsschutzsystem.
- 90 % der Unternehmen veröffentlichten Arbeitsschutzindikatoren.
- 90 % der Unternehmen hatten eine zufriedenstellende Politik in Bezug auf Diversität und Nichtdiskriminierung.
- 86 % der Nicht-Finanzunternehmen haben Anforderungen an ihre Zulieferer, die die Beschäftigten abdecken.



PUNKTUELLER DIALOG

9. Statutenänderungen

PUNKTUELLER DIALOG ZU DEN STATUTENÄNDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER OR-REVISION

EINLEITUNG

Am 1. Januar 2023 ist eine bedeutende gesellschaftsrechtliche OR-Revision in Kraft getreten. Die damit verbundene zweijährige Frist für die Durchführung von Statutenänderungen ist am 31. Dezember 2024 abgelaufen. Entsprechend wurde dieses Thema an der letzten GV der Mitglieder des EEP Schweiz am 14. November 2024 abgeschlossen.

WICHTIGSTE ENGAGEMENT-THEMEN

Im Rahmen des Unternehmensdialogs legte Ethos den Schwerpunkt auf die folgenden wichtigsten Änderungen:

- **Aktionärsrechte:** Mit dem revidierten Gesetz besteht ab einer Schwelle von 0.5 % des Aktienkapitals ein Traktandierungsrecht an der GV. Ethos sprach sich gegen diese Änderung aus, wenn die Schwelle in einem Unternehmen niedriger war als die neue gesetzliche Untergrenze.
- **Kapitalband:** Mit dem geänderten OR können Unternehmen nun in ihren Statuten die Möglichkeit verankern, ihr Kapital innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren um 50 % zu erhöhen oder herabzusetzen. Damit könnte eine bedeutende Machtverschiebung von der GV auf den VR verbunden sein. Wenn es für eine entsprechende Ermächtigung keinen konkreten erklärten Zweck gibt, akzeptiert Ethos ein Kapitalband nur unter folgenden Bedingungen: maximale Kapitalerhöhung von 20 %, wovon höchstens 10 % ohne Bezugsrechte sein dürfen, und maximale Kapitalherabsetzung von 5 %.
- **Virtuelle GV:** Die Möglichkeit, eine vollständig virtuelle GV durchzuführen, muss in den Statuten der Gesellschaft verankert sein. Ethos ist gegen diese Praxis, weil sie den direkten Kontakt zwischen dem Aktionariat und den Führungsinstanzen der Unternehmen beschränkt. Für Ethos bietet die Durchführung einer hybriden GV die beste Lösung, weil die Aktionärinnen und Aktionäre so entscheiden können, in welcher Form sie teilnehmen wollen.

ERGEBNISSE

Um die verschiedenen gesetzlichen Änderungen zu berücksichtigen, hat Ethos die Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte per 1. Januar 2023 angepasst. Die mit der neuen Fassung verbundenen Erwartungen wurden den Unternehmen im Oktober 2022 mitgeteilt. Da die Anforderungen von Ethos ausreichend früh bekannt waren, wurden sie von verschiedenen Unternehmen berücksichtigt.

Entsprechend erzielte Ethos bei diesen Themen bedeutende Ergebnisse, insbesondere was die Schwelle für das Traktandierungsrecht an der GV betrifft. Dank dieser Anstrengungen konnten die Rechte des Aktionariats in mehreren Unternehmen ausgebaut werden.

Die Anwendung der Bestimmungen zum Kapitalband muss hingegen genau überwacht werden, weil diese mehrheitlich nicht den Anforderungen von Ethos entsprechen. Zahlreiche Unternehmen haben sich im Rahmen des Dialogs zu diesem Thema verpflichtet, diese Instrumente wohlüberlegt anzuwenden, vor allem bezüglich der Durchführung einer virtuellen GV. Eine grosse Mehrheit der Unternehmen hat diese Möglichkeit in ihre Statuten aufgenommen. Allerdings hielten 2024 nur drei Unternehmen des Engagement-Universums (Aevis Victoria, Barry Callebaut und Swatch Group) eine rein virtuelle GV ab. Wenn man alle im SPI vertretenen Unternehmen berücksichtigt, ist diese Zahl nur wenig höher (sechs). Auch wenn sich die Bedenken von Ethos in den Statuten der Unternehmen nicht widerspiegeln, werden sie in der Praxis dennoch berücksichtigt.



FALLBEISPIELE

Kollektiver Dialog

BANKING ON A LOW-CARBON FUTURE

Im Zuge dieser mehrjährigen, im September 2014 ins Leben gerufenen und von ShareAction koordinierten Kampagne verlangen Ethos und andere institutionelle Investoren von den Banken, ihre Finanzierung von CO₂-intensiven Tätigkeiten kritisch zu hinterfragen und an die Ziele des Pariser Abkommens sowie die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) für den Bericht über den Klimawandel anzupassen. Die Initianten der Kampagne veröffentlichen regelmässig Studien und Berichte zu den von den angesprochenen Banken erzielten Fortschritten, was anschliessend als Grundlage für den Dialog mit den Finanzinstituten dient. Ethos ist im Rahmen der Kampagne für den Dialog mit der UBS zuständig, und seit mehreren Jahren werden intensive Gespräche mit der Bank geführt.

CLIMATE ACTION 100+

Im Zusammenhang mit der Kampagne Climate Action 100+ setzte eine von den PRI und anderen weltweiten Investorennetzwerken koordinierte Investorengruppe 2024 den Dialog mit 170 Unternehmen fort, die zu den grössten THG-Emittenten gehören und für mehr als 80% der aus der Industrie stammenden THG verantwortlich sind. Diese Unternehmen werden aufgefordert, ihre Emissionen zu senken, ihre Finanzveröffentlichungen im Zusammenhang mit Klimafragen zu erweitern und ihren Umgang mit den daraus resultierenden Risiken zu verbessern. Mit Holcim und Nestlé gehören zwei der anvisierten Unternehmen zu unserem Engagement-Universum, und Ethos steht seit vielen Jahren im regelmässigen Dialog mit diesen Konzernen.

Die meisten betroffenen Unternehmen gehören den Sektoren Erdöl und Erdgas, Stromerzeugung, Bergbau, Industrie und Transport an.

Die Kampagne CA100+ versucht Druck auf VR und GL der als risikobehaftet eingestuften Unternehmen auszuüben, damit diese folgende Massnahmen ergreifen:

- Einführung einer Governance-Struktur, die sich klar zur Verantwortung und Aufsichtspflicht des VR im Bereich der Klimarisiken bekennt
- Reduktion der THG-Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette gemäss dem Ziel des Pariser Abkommens, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf weniger als 2 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen
- Verbesserung der Berichte im Einklang mit den Empfehlungen der TCFD

Die Fortschritte der angesprochenen Unternehmen werden jedes Jahr anhand der «Net Zero Company Benchmark» bewertet.

2024 setzte Ethos als Lead Investor den intensiven Dialog mit Nestlé und Holcim fort.

KOLLEKTIVES ENGAGEMENT FÜR DIGITALE INKLUSION

Im Mai 2022 richtete Ethos gemeinsam mit einer Gruppe institutioneller Investoren eine Investorenerklärung an Unternehmen aus dem Sektor der digitalen Technologien und forderte diese auf, sich öffentlich zu einer ethischen KI-Nutzung zu verpflichten. Die von 61 Investoren mit einem verwalteten Vermögen von 8.6 Billionen US-Dollar unterstützte und von der World Benchmarking Alliance (WBA) koordinierte Kampagne wendet sich an mehr als 200 Unternehmen.

Ethos wurde als Lead Investor für die beiden Schweizer Unternehmen Swisscom und Logitech ausgewählt und führte Engagement-Aktivitäten mit beiden Unternehmen zu dem Thema der Engagement-Kampagne aus.

PLATTFORM DER INVESTOREN FÜR EXISTENZSICHERNDE LÖHNE

Im Januar 2022 schloss sich Ethos einer Investorenkampagne für existenzsichernde Löhne in der Textilindustrie an. Diese wendet sich an rund 30 Unternehmen, die von den teilnehmenden institutionellen Investoren auf ihre Fortschritte bei der Einführung existenzsichernder Löhne in ihrer Lieferkette geprüft werden. Ethos nimmt als Unterstützerin und Lead Investor des Schweizer Unternehmens Richemont an der Plattform teil.

2024 wurde auch die Methodik zur Bewertung der Textilunternehmen aktualisiert, um für mehr Transparenz in den Lieferketten und bei der Vergütungspolitik zu werben. Als Mitglied des Management Committee trug Ethos aktiv zu diesem Prozess bei. Die Methodik zur Bewertung der Lebensmittelkonzerne und Vertriebsunternehmen wurde ebenfalls auf den neusten Stand gebracht.

WORKFORCE DISCLOSURE INITIATIVE (WDI)

Diese Kampagne wurde 2017 von 79 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von 8 Billionen US-Dollar ins Leben gerufen. Sie wollen für mehr Transparenz beim Umgang von Grossunternehmen mit ihrem Humankapital sorgen. Dadurch könnte die Qualität der Arbeitsplätze in den multinationalen Unternehmen sowohl auf Konzernebene als auch in der gesamten Lieferkette gesteigert werden. Die Daten, die die Unternehmen gemäss der Kampagne veröffentlichen sollten, betreffen insbesondere den Personalbestand, die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden und ihr Engagement für das Unternehmen. Die Kampagne ist perfekt auf das Thema Arbeitsbedingungen und Achtung der Menschenrechte ausgerichtet.

Trotz grosser Anstrengungen fällt es der WDI schwer, regelmässig mehr Unternehmen für eine Teilnahme zu gewinnen.

2024 übernahm die Thomson Reuters Foundation die Leitung der Kampagne. Die Stiftung stellte Strategien für ein künftiges Wachstum vor, um den Investoren mehr Vergleichsdaten zum Humankapital zur Verfügung stellen zu können.

2024 kontaktierte Ethos im Rahmen dieser Kampagne alle der 28 grössten Schweizer Unternehmen.

Beispiele für den Dialog mit einzelnen Unternehmen

ADECCO

In den vergangenen Jahren gab es mehrere Kontakte mit Vertretungen des Unternehmens, insbesondere mit dem VR-Präsidenten und dem Präsidenten des Vergütungsausschusses. In den letzten beiden Jahren konzentrierte sich der Dialog hauptsächlich auf Vergütungsfragen. An der GV 2023 wurde der Vergütungsbericht in der Konsultativabstimmung nur von 56.6 % des Aktionariats unterstützt. Nach diesem schlechten Ergebnis hatte Ethos die Gelegenheit, die Gründe für ihre Ablehnung darzulegen. Dieses Gespräch trug Früchte, weil Adecco an der GV 2024 einen besonders hinsichtlich Transparenz deutlich besseren Vergütungsbericht vorlegte. Zum ersten Mal wurden genaue Ziele für den Jahresbonus sowie der Grad ihrer Erreichung am Jahresende bekannt gegeben. Dank dieser positiven Veränderungen konnte Ethos den Vergütungsbericht von Adecco zum ersten Mal seit 2017 zur Annahme empfehlen. Der Bericht erhielt schliesslich die Zustimmung von 77.9 % des Aktionariats.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Adecco verbesserte sich ebenfalls, weil zu bestimmten sozialen Fragen wie der Anzahl flexibler und unbefristeter Vermittlungen zum ersten Mal quantitative Indikatoren veröffentlicht wurden. Des Weiteren legte das Unternehmen neue Ziele für die Senkung seines THG-Ausstosses fest. Darunter befindet sich auch ein Ziel für die Scope-3-Emissionen, was eine der wichtigsten Erwartungen von Ethos an die Klimastrategie von Adecco darstellt. Die von der SBTi bestätigten Ziele sind mit einem Klimaerwärmungsszenario von 1.5 °C vereinbar. Insbesondere bei der Veröffentlichung von mehr quantitativen Leistungsindikatoren wie beispielsweise der Rate der freiwilligen Personalfluktuations als wichtiges Thema für Adecco besteht jedoch noch Verbesserungspotenzial.

Zum Thema digitale Verantwortung veröffentlichte Adecco schliesslich im Laufe des Jahres eine Konzernrichtlinie für eine verantwortungsbewusste KI-Nutzung. In diesen Grundsätzen finden sich Punkte, die Ethos für ausschlaggebend hält. Dazu zählt die Vermeidung möglicher Voreingenommenheit und Diskriminierungen in Verbindung mit der KI-Nutzung, die Sicherheit und der Schutz privater Daten sowie eine transparente KI-Nutzung.

HOLCIM

Im Rahmen der in den letzten Jahren gepflegten Kontakte mit Holcim legte Ethos ein besonderes Augenmerk auf die Klimastrategie des Unternehmens. Als weltweit führender Zementhersteller gehört Holcim zu den grössten THG-Emittenten des Planeten und als solcher zu den von der Kampagne Climate Action 100+ ins Visier genommenen Unternehmen.

Nach mehreren Treffen und einem intensiven Dialog machte Holcim in den letzten vier Jahren diverse Ankündigungen, die die Forderungen von Ethos teilweise erfüllten.

Um sicher zu gehen, dass das Unternehmen seine ehrgeizigen Klimaziele einhält, forderte Ethos den VR im Dezember 2020 auf, seinen «Klimafortschrittsplan» der GV zur Abstimmung zu unterbreiten (Say on Climate). So konnte das Aktionariat an der GV 2022 Stellung zu dem von Holcim verfassten Bericht über den Klimawandel nehmen. Bei dieser ersten Abstimmung empfahl Ethos dem Aktionariat, den «Klimafortschrittsplan» abzulehnen, weil insbesondere die damaligen Ziele nicht mit einer Erderwärmung von 1.5 °C vereinbar und bestimmte Emissionssenkungsmassnahmen vor allem in der Zeit nach 2030 zu wenig transparent waren.

Nach dieser Ablehnung tauschten sich Ethos und Holcim 2022 intensiv aus, was zu deutlichen Verbesserungen im Bericht an die GV 2023 führte: Erhöhung des Reduktionsziels für die Scope-1-Emissionen, wodurch Holcim als erstes Unternehmen seiner Branche mit einem Klimaerwärmungsszenario von 1.5 °C kompatibel und bestätigte Ziele erhielt, Bekanntgabe der Emissionen des Referenzjahrs 2020 beim Ziel der Verringerung der Scope-3-Emissionen und detailliertere Veröffentlichung der bis 2030 für seine Projekte im Bereich Carbon Capture Storage and Usage geplanten Ausgaben zur Senkung der Emissionen nach 2030 bis auf netto null. Dank der verschiedenen Fortschritte war Ethos in der Lage, dem an der GV 2023 vorgelegten Bericht 2022 zuzustimmen.

Ethos forderte jedoch an der GV weitere Verbesserungen, insbesondere um auch bei den Joint Ventures Ziele für die Reduktion der CO₂-Emissionen festzulegen, Tabellen mit Zahlen zu Umsätzen, Ausgaben und Investitionen zu veröffentlichen, die der EU-Taxonomie entsprechen, und bei den abgeschiedenen THG-Emissionen mehr Transparenz an den Tag zu legen. Nach mehreren Gesprächen ging Holcim in dem der GV 2024

unterbreiteten Bericht 2023 auf die ersten beiden Forderungen ein. Das Unternehmen verbesserte die Abdeckung seiner Scope-3-Reduktionsziele, indem es anstelle von bisher 6 Kategorien alle 15 aufnahm. Für Ethos handelt es sich hierbei um eine bedeutende Verbesserung, weil die in der Vergangenheit nicht berücksichtigten Scope-3-Emissionen im Zusammenhang mit den Investitionen des Unternehmens (Kategorie 15) im Jahr 2023 mit 23.1 Millionen CO₂-Äquivalent (oder 18.2 % der Gesamtemissionen) 49 % dieses Ausstosses ausmachten. Ausserdem veröffentlichte der Konzern zum ersten Mal die unter die EU-Taxonomie fallenden Umsätze, Ausgaben und Investitionen. Trotzdem wiederholte Ethos die Forderung nach mehr Transparenz bei den THG-Abscheidungsprojekten und deren Auswirkungen.

Bei den Governance-Fragen endete im April 2024 mit der Einstellung von Miljan Gutovic als CEO und somit Nachfolger von Jan Jenisch die Personalunion aus Präsident und Geschäftsführer. Folglich konnte Ethos die Wiederwahl von Jan Jenisch als VR-Präsident unterstützen.

NESTLÉ

Seit sieben Jahren bildet der Klimawandel einen besonderen Schwerpunkt des Dialogs mit Nestlé. Im Rahmen der internationalen Kampagne Climate Action 100+, die einen konstruktiven Dialog mit den grössten globalen THG-Emittenten anstrebt, wurde Ethos ausgewählt, um den Dialog mit Nestlé zu führen.

In diesem Rahmen intervenierte Ethos neben dem direkten Dialog mit dem Präsidium und der GL von Nestlé zu Fragen der Corporate Governance an den letzten GV und rief das Unternehmen auf, die Forderungen der in der Kampagne Climate Action 100+ zusammengeschlossenen Investorengemeinschaft zu konkretisieren. Diese sehen unter anderem Folgendes vor:

- Stärkung der Kompetenzen und der Verantwortung des VR in Bezug auf Nachhaltigkeit
- Festlegung von mit dem Pariser Abkommen vereinbaren Emissionsreduktionszielen für die gesamte Wertschöpfungskette (einschliesslich der Lieferkette, auf die über 70 % der CO₂-Emissionen von Nestlé entfallen)
- Veröffentlichung der Informationen darüber, wie die Lobbying-Aktivitäten des Unternehmens mit seinen Zielen zur THG-Reduktion in Einklang gebracht werden können
- Einrichten einer Klimaberichterstattung gemäss den Empfehlungen der TCFD
- Verknüpfung eines Teils der langfristigen variablen Vergütungen der GL mit Emissionsreduktionszielen

Ethos und Nestlé haben sich in den letzten Jahren intensiv über Klimafragen ausgetauscht. So hat Nestlé mehrere Forderungen von Ethos akzeptiert:

- Validierung von Reduktionszielen für die CO₂-Emissionen, die mit einer globalen Erwärmung von 1.5 °C übereinstimmen, durch die SBTi
- Veröffentlichung einer detaillierten Net Zero 2050 Roadmap im Dezember 2020
- Konsultativabstimmung über diese Roadmap an der GV 2021
- Schaffung eines diesbezüglichen Nachhaltigkeitsausschusses im Jahr 2021
- Publikation der wichtigsten Gruppierungen und Berufsverbände, in denen Nestlé Mitglied ist
- Aufnahme von ESG-Kriterien in die Vergütungspolitik und Verbesserung der Transparenz der Berichterstattung im Jahr 2022
- Aufnahme von CO₂-Reduktionskriterien in den langfristigen Vergütungsplan im Jahr 2023

Ethos setzte den intensiven Dialog mit Nestlé auch 2024 fort. Neben dem Klimawandel wurden zahlreiche weitere Fragen angesprochen, insbesondere die Transparenz des Vergütungsberichts (das an die langfristige Vergütung gekoppelte Ziel für die Verringerung der THG-Emissionen wird nicht genügend transparent erklärt), die Methode für die Konsultation des Aktionariats zum Nachhaltigkeitsbericht (das Unternehmen schlug statt einer verbindlichen Abstimmung gemäss Auslegung des OR eine Konsultativabstimmung vor), der Zugang zu Nahrungsmitteln und die Biodiversität im Rahmen der Kampagnen «Access to nutrition» und «Nature Action 100».





ANHANG

ANHANG 1: UNTERSUCHTE UNTERNEHMEN

UNTERNEHMEN	HAUPTSITZ	INDEX 1.1.2024	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
ABB	Zürich (ZH)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Alcon	Fribourg (FR)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-	-
Geberit	Rapperswil-Jona (SG)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Givaudan	Vernier (GE)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Holcim	Zug (ZG)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kühne + Nagel	Schindellegi (SZ)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Logitech	Hautemorges (VD)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Lonza	Basel (BS)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nestlé	Vevey/Cham (VD/ZG)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Novartis	Basel (BS)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Partners Group	Baar (ZG)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Richemont	Bellevue (GE)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Roche	Basel (BS)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sika	Baar (ZG)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sonova	Stäfa (ZH)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Swiss Life	Zürich (ZH)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Swiss Re	Zürich (ZH)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Swisscom	Ittigen (BE)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
UBS	Zürich/Basel (ZH/BS)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Zurich Insurance	Zürich (ZH)	SMI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Adecco	Zürich (ZH)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
ams-Osram	Unterpremstätten (Autriche)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Avolta	Basel (BS)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Baloise Holding	Basel (BS)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Barry Callebaut	Zürich (ZH)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Belimo	Hinwil (ZH)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
BKW	Bern (BE)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Clariant	Muttenz (BL)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ems-Chemie	Domat / Ems (GR)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Flughafen Zürich	Kloten (ZH)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Galenica	Bern (BE)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-
Georg Fischer	Schaffhausen (SH)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Helvetia	St. Gallen (SG)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Julius Bär	Zürich (ZH)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Lindt & Sprüngli	Kilchberg (ZH)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Meyer Burger	Thun (BE)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
PSP Swiss Property	Zug (ZG)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sandoz Group	Rotkreuz ZG)	SMIM	✓	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schindler	Hergiswil (NW)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SGS	Genève (GE)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SIG Combibloc	Neuhausen am Rheinfall (SH)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-
Straumann	Basel (BS)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Swatch Group	Neuchâtel (NE)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Swiss Prime Site	Zug (ZG)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Tecan	Männedorf (ZH)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Temenos	Genève (GE)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
VAT Group	Sennwald (SG)	SMIM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-
Accelleron Industries	Baden (AG)	Autres	✓	✓	-	-	-	-	-	-	-	-
Aevis Victoria	Fribourg (FR)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-

UNTERNEHMEN	HAUPTSITZ	INDEX 1.1.2024	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Allreal	Baar (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Also	Emmen (LU)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-
Arbonia	Arbon (TG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Aryzta	Schlieren (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ascom	Baar (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Autoneum	Winterthur (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bachem	Bubendorf (BL)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Banque Cant. de Genève	Genève (GE)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Banque Cant. du Valais	Sion (VS)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Banque Cant. Vaudoise	Lausanne (VD)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Basellandschaftliche KB	Liestal (BL)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Basilea	Allschwil (BS)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Basler Kantonalbank	Basel (BS)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
BB Biotech	Schaffhausen (SH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-
Bell Food Group	Basel (BS)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Berner Kantonalbank	Bern (BE)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
BNS	Zürich/Bern (ZH/BE)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-	-
Bossard	Zug (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bucher Industries	Niederweningen (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Burckhardt Compression	Winterthur (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Burkhalter Holding	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bystronic	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Calida	Oberkirch (LU)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-
Cembra Money Bank	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Coltene	Altstätten (SG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Compagnie Financière Tradition	Lausanne (VD)	Autres	✓	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Comet Holding	Flamatt (FR)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Cosmo Pharma.	Amsterdam (Pays-Bas)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CPH	Perlen (LU)	Autres	✓	✓	-	-	-	✓	-	-	-	-
Dätwyler	Altdorf (UR)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
DKSH	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
DocMorris	Steckborn (TG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-
dormakaba	Rümlang (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Dottikon ES Holding	Dottikon (AG)	Autres	✓	✓	✓	-	-	-	-	-	-	-
EFG International	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Emmi	Luzern (LU)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Forbo	Baar (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fundamenta Real Estate	Zug (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-
Graubündner Kantonalbank	Chur (GR)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gurit	Wattwil (SG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
HIAG Immobilien	Basel (BS)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Huber+Suhner	Herisau (AR)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hypothekarbank Lenzburg	Lenzburg (AG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Idorsia	Allschwil (BL)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-
Implenia	Opfikon (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Inficon	Bad Ragaz (SG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Interroll	Sant' Antonino (TI)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Intershop	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Investis	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	✓	-	-
Jungfraubahn	Interlaken (BE)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

UNTERNEHMEN	HAUPTSITZ	INDEX 1.1.2024	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Kardex	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Komax	Dierikon (LU)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Landis+Gyr Group	Cham (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-
Lem	Plan-Les-Quates (GE)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Leonteq	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Liechtensteinische LB	Vaduz (Liechtenstein)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Luzerner Kantonalbank	Luzern (LU)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medacta Group	Castel San Pietro (TI)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-	-
Medartis Holding	Basel (BS)	Autres	✓	✓	✓	-	-	✓	-	-	-	-
MedMix	Baar (ZG)	Autres	✓	✓	✓	-	-	-	-	-	-	-
Metall Zug	Zug (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
mobilezone	Rotkreuz (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Mobimo	Luzern (LU)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Montana Aerospace	Reinach (AG)	Autres	✓	✓	✓	-	-	-	-	-	-	-
Novavest Real Estate	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-	-
OC Oerlikon	Pfäffikon (SZ)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Orior	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Peach Property Group	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-	-	-
Phoenix Mecano	Stein am Rhein (SH)	Autres	✓	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Pierer Mobility	Wels (Autriche)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-
Plazza	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
PolyPeptide Group	Baar (ZG)	Autres	✓	✓	✓	-	-	-	-	-	-	-
Rieter	Winterthur (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Romande Energie	Morges (VD)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Schweiter Technologies	Steinhausen (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sensirion Holding	Stäfa (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-
SF Urban Properties	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
SFS Group	Heerbrugg (SG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Siegfried	Zofingen (AG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SKAN Group	Allschwill (BL)	Autres	✓	✓	✓	-	-	-	-	-	-	-
SoftwareOne Holding	Stans (NW)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-	-
St.Galler Kantonalbank	St. Gallen (SG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Stadler Rail	Bussnang (TG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-	-
Sulzer	Winterthur (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Swissquote	Gland (VD)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Thurgauer Kantonalbank	Weinfelden (TG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
TX Group	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
U-blox	Thalwil (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Valiant	Luzern (LU)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Varia US Properties	Zug (ZG)	Autres	✓	✓	-	-	-	-	-	-	-	-
Vaudoise Assurances	Lausanne (VD)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Vetropack	St-Prex (VD)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Vontobel	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
VP Bank	Vaduz (Liechtenstein)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-
VZ Holding	Zürich (ZH)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
V-Zug Holding	Zug (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	-	-	-	-	-	-
Warteck Invest	Basel (BS)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Ypsomed	Burgdorf (BE)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Zehnder Group	Gränichen (AG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Zug Estates	Zug (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-

UNTERNEHMEN	HAUPTSITZ	INDEX 1.1.2024	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Zuger Kantonalbank	Zug (ZG)	Autres	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Actelion	-	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓
APG SGA	Genève (GE)	-	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bank Cler	Basel (BS)	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	-
Bellevue Group	Küsnacht (ZH)	-	-	✓	✓	✓	-	-	✓	-	-	-
Bergbahnen Engelberg-Trübsee-T.	Engelberg (OW)	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	-	-
BFW Liegenschaften	Frauenfeld (TG)	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	-	-
Bobst	Mex (VD)	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Cassiopea	Lainate (Italie)	-	-	-	-	✓	-	-	-	-	-	-
CEVA Logistics	Baar (ZG)	-	-	-	-	-	-	✓	-	-	-	-
Credit Suisse Group	Zürich (ZH)	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Cham Group	Cham (ZG)	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	-	-
Evolva	Reinach (BL)	-	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Feintool International	Lyss (BE)	-	-	-	-	-	-	-	✓	-	-	-
GAM Holding	Zürich (ZH)	-	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gategroup	Kloten (ZH)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓
Hochdorf	Hochdorf (LU)	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	-	-
Hügli	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	-	-
IVF Hartmann	Neuhausen am Rheinfall (SH)	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	-	-
Kudelski	Cheseaux-sur-Lausanne (VD)	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kuoni	Zürich (ZH)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓
MCH Group	Basel (BS)	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	-
Molecular Partners	Schlieren (ZH)	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-
Myriad Group	Zürich (ZH)	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓
Newron Pharma.	Bresso (Italie)	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	-
ObsEva	Plan-les-Ouates (GE)	-	-	-	-	-	-	✓	-	-	-	-
Panalpina	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓
Pargesa	Genève (GE)	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Private Equity Holding	Zug (ZG)	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	-	-
Relief Therapeutics	Genève (GE)	-	-	-	-	✓	-	-	-	-	-	-
Santhera Pharma.	Pratteln (BL)	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓
Schaffner	Luterbach (SO)	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	-
Sunrise	Opfikon (ZH)	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	-
Swiss Steel Holding	Luzern (LU)	-	-	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Syngenta	Basel (BS)	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓
Transocean	Zug (ZG)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	✓	✓
Valora	Muttenz (BL)	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Vifor Pharma	St. Gallen (SG)	-	-	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
			150	150	150	150	150	150	150	150	140	120

ANHANG 2: SWISS STEWARDSHIP CODE

PRINCIPLE 1 - GOVERNANCE	Consistent with their fiduciary duty to clients, investors and service providers integrate stewardship into their investment management and/or working models with the objective of creating long-term value for clients and other stakeholders. Board leadership, appropriate oversight as well as regular review of governance practices are essential.
PRINCIPLE 2 - STEWARDSHIP POLICIES	Investors and service providers develop effective stewardship policies which reflect the principles for effective stewardship and are aligned with their goals and values.
PRINCIPLE 3 - VOTING	Investors and service providers commit to active and informed voting with the goal of fostering long-term sustainable value creation. Investors integrate effective voting mechanisms into their investment process.
PRINCIPLE 4 - ENGAGEMENT	Investors and service providers engage in an active dialogue with investee entities with the aim of generating long-term financial and societal value and of reaching positive and long-term sustainable outcomes. Where necessary, investors collaborate with other investors to increase engagement outcomes. Other stakeholders may be a partner in collaborative engagements as they provide know-how, research and in some cases also specific administrative services to asset managers and asset owners. Where possible and relevant, investors should aim at engaging directly or indirectly in an active dialogue with relevant public stakeholders and policymakers on issues that affect sustainable investment.
PRINCIPLE 5 - ESCALATION	Investors and service providers, where necessary, escalate their stewardship activities to encourage investee entities towards generating long-term financial, environmental, and societal value and towards reaching positive and long-term sustainable outcomes.
PRINCIPLE 6 - MONITORING OF INVESTEE ENTITIES	Investors and service providers regularly monitor investee entities to track, assess and review the effectiveness of their stewardship activities.
PRINCIPLE 7 - DELEGATION OF STEWARDSHIP ACTIVITIES	When delegating stewardship activities, investors ensure consistency of the delegated activities with their own investment beliefs, stewardship policy and strategy. They remain responsible and accountable for the effectiveness of the delegated activities.
PRINCIPLE 8 - CONFLICTS OF INTEREST	Investors and service providers manage conflicts of interest in the best interests of their clients. They assess their investment activities and the interests of their clients to detect and suitably handle actual or potential conflicts of interest, disclosing these conflicts along with the measures taken to mitigate them.
PRINCIPLE 9 - TRANSPARENCY AND REPORTING	Investors and service providers disclose and report their stewardship policies and activities to their clients and beneficiaries in a way that demonstrates effective fulfilment of their duties.

ANHANG 3: SWISS STEWARDSHIP CODE – REFERENZTABELLE

PRINZIPIEN DES SWISS STEWARDSHIP CODE	ETHOS-REFERENZ
PRINCIPLE 1 - GOVERNANCE	Ethos-Charta Statuten der Ethos Stiftung Statuten Ethos Services AG Ethos-Verhaltenskodex Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen (Seite 8) Corporate-Governance- und Nachhaltigkeitsbericht 2023 (Seite 8-26)
PRINCIPLE 2 - STEWARDSHIP POLICIES	Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen (Seite 24-28) Engagement Policy von Ethos
PRINCIPLE 3 - VOTING	separate Dienstleistung für die Stimmrechtsausübung basierend auf: Ethos-Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen (Seite 25)
PRINCIPLE 4 - ENGAGEMENT	Engagement Policy von Ethos (Seiten 2-3) Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen (Seite 26-27) vorliegender Bericht (Seiten 6–7: Dialogarten im Jahr 2024)
PRINCIPLE 5 - ESCALATION	Engagement Policy von Ethos (Seiten 3-4) Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen (Seite 28) vorliegender Bericht (Seiten 6–7: Dialogarten im Jahr 2024)
PRINCIPLE 6 - MONITORING OF INVESTEE ENTITIES	Engagement Policy von Ethos (Seite 2) Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen (Seite 14-15)
PRINCIPLE 7 - DELEGATION OF STEWARDSHIP ACTIVITIES	nicht relevant
PRINCIPLE 8 - CONFLICTS OF INTEREST	Ethos-Verhaltenskodex (Seite 4) Ethos-Reglement über Interessenkonflikte und Geschenke Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen (Seite 8)
PRINCIPLE 9 - TRANSPARENCY AND REPORTING	Engagement Policy von Ethos (Seite 4) Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen (Seite 8) vorliegender Bericht

Hauptsitz
Place de Pont-Rouge 1
Postfach 1051
1211 Genf 26

Büro Zürich
Glockengasse 18
8001 Zürich

info@ethosfund.ch
www.ethosfund.ch
T +41 58 201 89 89